



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING
GEGR. 1870 E. V.



Jahresbericht 2008

Aus der Feuerwehr

Seite



Editorial

4-5

Abteilungsdaten

Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	6
Beförderungen, Ehrungen	7
Lehrgänge, Leistungsabzeichen, Ausbildung	8-9

Einsätze

Statistik	10
Einsatzzahlen	10
Jahresrückblick	11-14

Unsere Nachbarabteilung Harthof stellt sich vor 15

850 Jahre München 16

Fahrzeug & Gerät & Technik

Fahrzeugstand	17
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	17-18
Neue Einsatzgeräte	18-19
Mobiler Rauchverschluß, Zurrgurte, Bandschlingen	
Fällheber, Taschenlampen	

Freiwillige Feuerwehr München

Feuerwehr verbessert Zusammenarbeit	20
Fußballturnier Bereich Nord	20
Einweihung Gerätehaus Engelschalking	21
Zentrale Ausbildung (TAZ) Übernahme Sondermodul II	21

Jugendfeuerwehr

Bericht der Jugendgruppe	22-23
--------------------------	-------

Aus dem Verein

Seite

Vereinsdaten

Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	24
Ausschussmitglieder	25
Mitgliederbewegungen	26

Vereinsaktivitäten

Hacklstegga - Bande	27-29
---------------------	-------

Vereinsaufgaben

Brandschutzerziehung	29
Florianstag - Tag der offenen Tür	30
Umbau unseres Internetauftritts	30
Visitenkarten und Flyer	31
Martinsfeuer	32

Vereinsaktivitäten

Weihnachtsfeier	32
Vereinsschießen	32

Vereinsgeschichte

Ein Blick in die Vereinsgeschichte	33-34
------------------------------------	-------

Rund ums Gerätehaus und den Verein

Digitalkameras, Drucker, DVD Player, Spüle	35
Hochzeiten	36

Ehrungen und Trauerfälle

Ehrungen langjähriger Mitglieder	37
Wir trauern um	37

Schmunzelecke

Der Flori hat das Wort	38
------------------------	----

Sonstiges

Eintrittserklärung	39
Impressum	40



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Mit diesem Jahresbericht blicken wir auf ein eher ruhiges Jahr 2008 zurück.

Unsere Einsatzzahlen waren in diesem Jahr, bedingt durch den Wegfall der automatischen Brandmeldeanlagen und sehr wenigen Unwettereinsätzen, eher niedrig. Auch blieben wir von spektakulären Einsätzen verschont. Ab dem Jahr 2009 werden wir wieder zu einem Teil der automatischen Brandmeldeanlagen alarmiert, vorwiegend zu Objekten wie Krankenhäusern, Altenheimen, Kindergärten, Schulen etc. Somit wird die im Jahr 2007 durchgeführte Änderung teilweise wieder rückgängig gemacht.

Bereits im letzten Jahresbericht haben wir über die Umbaumaßnahmen in unserem zweiten Gerätehaus in Engelschalking berichtet. Nachdem in diesem Jahr so gut wie alle Arbeiten abgeschlossen waren, durfte natürlich auch eine kleine Einweihungsfeier nicht fehlen. Zusammen mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr München, Gästen aus der Politik, sowie zahlreicher passiver Kameraden (was uns sehr gefreut hat!) konnten wir unser frisch renoviertes Gerätehaus mit einem kleinen Geschichts-

rückblick „offiziell“ seinem Zweck übergeben.

In Sachen Ausbildung haben wir (wenn auch nur einen eher kleinen) Teil des Lehrgangsangebotes nach Oberföhring geholt.

Alle Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr München werden für das Sondermodul „Verkehrsunfall - Schnitttechnik“ in unserem Gerätehaus ausgebildet.

Das Gelände der VG 29 bietet in direkter Nähe des Gerätehauses genügend Entfaltung- und Übungsmöglichkeiten, um den Lehrgangsteilnehmern alle Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Für unsere Abteilung natürlich „etwas“ Mehraufwand, aber eine gute Möglichkeit immer „up-to-date“ zu bleiben. Federführend wird diese Ausbildung vom stellvertretenden Abteilungsführer Werner Rost durchgeführt, dafür unser herzlichster Dank.

Beim 850. Stadtgeburtstag durften wir natürlich nicht fehlen. Auf Wunsch unseres Bezirksausschusses, haben wir bei der Jubiläumsveranstaltung, die der Bezirksausschuß 13 an der Emmeramsbrücke veranstaltete, gerne mitgewirkt. Unsere Aufgabe war über das Wochenende die technische Unterstützung und etwas Feuerwehrrahmenprogramm (Fahrzeugschau, Spritzwand). Ferner wurden wir gebeten, von der Emmeramsbrücke die Veranstaltung

mit „Wasserspielen“ zu unterstützen. Hierzu haben wir mit Werfern von der Brücke und über die Isar gespritzt.

Einen großen Teil unserer Arbeit hat uns jedoch Petrus nach kürzester Zeit abgenommen, weshalb die Veranstaltung, die über das ganze Wochenende angesetzt war, buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Eine herbe Enttäuschung für alle, die für die geplanten Aufführungen lange geprobt und gearbeitet haben.

Die Zusammenarbeit Abteilungsführung - Verein ist nach wie vor hervorragend. So konnten wir auch im Jahr 2008 mit Vereinsunterstützung einige kleinere technische Gerätschaften, beispielsweise Zurrgurte für die Feuerwehrfahrzeuge, Fällheber zum Fällen von kleineren Bäumen, eine Edelstahlspüle, Digitalkameras, einen neuen DVD-Player für Schulungszwecke und vieles mehr kaufen.

Ferner unterstützte der Verein den Kauf von Bandschlingen für alle Aktiven. Diese Bandschlingen werden von jedem Aktiven ständig mitgeführt und können zum Türöffnen oder zur Personenrettung eingesetzt werden.

Sehr erfreulich war für uns auch die Tatsache, dass sich viele der Aktiven zusätzlich zur persönlichen Schutzausrüstung eine Taschenlampe gekauft haben. Bei den technischen Anforderungen (z.B. Ex

-Schutz) an diese Lampe war das mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand von ca. 30€ pro Gerät verbunden.

Als letztes nennenswertes Ereignis bleibt uns noch der Umbau unserer Homepage zu erwähnen. Durch die Umgestaltung hat sich das Erscheinungsbild geändert und die Administration vereinfacht. Wir hoffen, Sie künftig mit aktuellen Informationen versorgen zu können und Ihnen somit die Möglichkeit zu bieten, uns jederzeit „virtuell“ zu besuchen und aktuelle Informationen von uns zu erhalten. Auch im internen Bereich hat sich für die Aktiven sehr viel getan.

An dieser Stelle darf, wie in jedem Jahr, natürlich ein großes Dankeschön nicht fehlen.

Herzlichen Dank an unsere Bereichsführung, unsere Nachbarabteilungen, das Kommando und die Kollegen der Branddirektion für die gute Zusammenarbeit.

Im Speziellen an die Kollegen

der Feuerwache 8 in Unterföh-ring (unsere nächstgelegene Wache der Berufsfeuerwehr) für die sehr kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Einsätzen und ihre Unterstützung bei unseren Übungen.

Auch an unsere Vereinsmitglieder, unsere Passiven, die Hacklsteggabande und an die Ehrenmitglieder, die uns zu jeder Zeit unterstützen und uns damit unsere Aufgabe bei der Durchführung unseres Ehrenamtes leichter machen. Herzlichen Dank.

Zu guter Letzt noch einen besonders großen Dank und Anerkennung an die Frauen und Lebensgefährtinnen, für deren Mitarbeit und Unterstützung. Wir wissen, dass es nicht immer leicht ist, aber ohne Ihre/Eure Mitwirkung wäre manches deutlich schwieriger!

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht. Unser

letzter Dank geht deshalb an alle Dienstgrade, Gruppenführer und Aktiven, die mit sehr hohem Engagement und Freizeitaufwand unsere Abteilung mit Leben erfüllen.

Unterstützen Sie uns bitte deshalb auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2008 geben zu können.

Und nun viel Spaß beim Lesen!



Markus Wehr
Abteilungsführer

Bernhard Schroll
Vereinsvorstand

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: Muspillistraße 25 81925 München Tel: 9574438
Ostpreußenstraße 88 81927 München Fax: 95959401

Abteilungsührung

Abteilungsführer: Wehr Markus
Stellvertreter: Rost Werner
Dienstgrade: Höfler Andreas (IuK)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman
Wehr Christof (Bereich Nord)
Atemschutzbeauftragter: Backer Thomas
Mödl Florian
Gerätewart: Wieser Dominik
Blamberger Konrad

Mannschaftsaufbau

Jugendfeuerwehr (4)

Ahrberg Stefanie
Hotschek Alexander
Seidl Daniel
Schmidt Andreas

Oberfeuerwehrmann (13)

Blamberger Konrad
Blamberger Margot
Bosbach Axel
Güttler Dominik
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Kellerer Elisabeth
Probst Robert
Rosner Alexander
Rößner Jakob
Walker Gert
Werner Bastian
Wieser Dominik

Schroll Bernhard
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Wiesheu Franz
Wiesheu Martin

Feuerwehrmannwärter (10)

Bichlmeier Ilona
Bichlmeier Simon
Breitensträter Johannes
Frühwith Yvonne
Heichele Johannes
Hotscheck Andreas
Weidinger Benedikt
Werner Christoph
Wiesheu Felicitas
Wiesheu Michaela

Löschmeister (4)

Höfler Andreas (IuK)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman

Oberlöschmeister (2)

Rost Werner
Wehr Christof (Bereich Nord)

Feuerwehrmann (9)

Högg Constantin
Kiening Markus
Maier Tobias
Meinzer Stefan
Mutzenbauer Paul
Rößner Johannes
Tarant Christian
Werner Matthias
Wiesheu Maria

Hauptfeuerwehrmann (14)

Backer Thomas
Hoffmann Thilo
Jansen Thomas
Linhard Thomas
Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan
Schlierf Robert
Schmidt Florian

Brandmeister (1)

Wehr Markus

Gesamtstärke: 57 Aktive
davon Jugendfeuerwehr: 4

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns dafür zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2008

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann	Kiening Markus
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	Kaschinski Cornelius Kellerer Elisabeth

Ehrungen

In diesem Jahr wurden keine Ehrungen für langjährige Dienstzeit ausgesprochen.

München leuchtet

Die Medaille „München leuchtet - Den Freunden Münchens“ für zwölfjährige aktive Dienstzeit wurde in diesem Jahr an kein aktives Mitglied der Abteilung Oberföhring überreicht.

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	51	41	22	23	17	15

Abgelegte Leistungsprüfungen 2008

Stufe 1 (Bronze)

Ahrberg Stefanie
Bichlmeier Simon
Hotschek Andreas
Schmidt Andreas
Weidinger Benedikt
Wiesheu Felicitas
Wiesheu Michaela

Stufe 2 (Silber)

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Högg Constantin
Kiening Markus
Mutzenbauer Paul
Tarant Christian
Werner Christoph
Werner Matthias

Stufe 4 (Gold blau)

Blamberger Konrad
Güttler Dominik

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	37	22	17	13	5	1

Abgelegte Leistungsprüfungen 2008

Stufe 1 (Bronze)

Werner Matthias

Stufe 2 (Silber)

Rößner Johannes

Stufe 3/1 (Gold blau)

Meyer Thomas

Rost Werner

Stufe 3/2 (Gold grün)

Backer Thomas

Jansen Thomas

Obermeier Thomas

Wehr Markus

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FWDv3 sind keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.

Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

Truppmann 1 (Grundlehrgang)

Bichlmeier Simon

Hotschek Andreas

Weidinger Benedikt

Wiesheu Felicitas

Wiesheu Maria

Truppmann Aufbaulehrgang

Bichlmeier Ilona

Breitensträter Johannes

Heichele Johannes

Werner Christoph

Atemschutzlehrgang

Kiening Markus

Truppführerlehrgang

Kaschinski Cornelius

Rößner Jakob

Rößner Johannes

Wieser Dominik

Gruppenführer Fortbildung

Jacobs Werner

Jansen Thomas

Meyer Thomas

Stärkl Roman

Maschinen Lehrgang

Meinzer Stefan

Werner Matthias

Wieser Dominik

Multiplikator Absturzsicherung

Rost Werner

Fahrertraining

Wieser Dominik

Flughelfer Ausbildung

Höfler Andreas

Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Sondermodule (SM)

SMI

(Fitness, Stress, Umgang mit Betroffenen)

Meinzer, Mutzenbauer,

Werner C.,

SMII

(Schnitttechnik, Verkehrsunfall)

Breitensträter, Mutzenbauer,

Högg, Kiening M.

SMIII

(Kettensägen / Trennschleifen)

Heichele, Högg, Jansen,

Kaschinski, Kiening M.

SMIV

(Technische Hilfe bei Schienenfahrzeugen)

Breitensträter, Heichele, Meinzer,

Kiening M., Mutzenbauer

SMV

(Unwettereinsatz)

SMVI

(Gefahrgut und Strahlenschutz)

Kaschinski, Kiening M., Mödl,

Rößner Ja., Walker,

SM Fällen und Entasten

Jacobs, Meyer, Walker, Wehr M,

Wehr C.

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2008 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 230 (240) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2008 wurden in Summe insgesamt 4948 (6268) Stunden von 58 (52) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
21 (21)	Ausbildungsveranstaltungen	1661 (1588)
201 (219)	Sonderveranstaltungen	3287 (4698)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföh-ring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Einzelnen unterstützen die Ausbildungen:

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (s. S. 7 und 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig.

Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.

Im Jahr 2008 haben wir auch ein Sondermodul zur Ausbildung der Aktiven bei Verkehrsunfällen übernommen, näheres hierzu im Jahresbericht auf Seite 21.

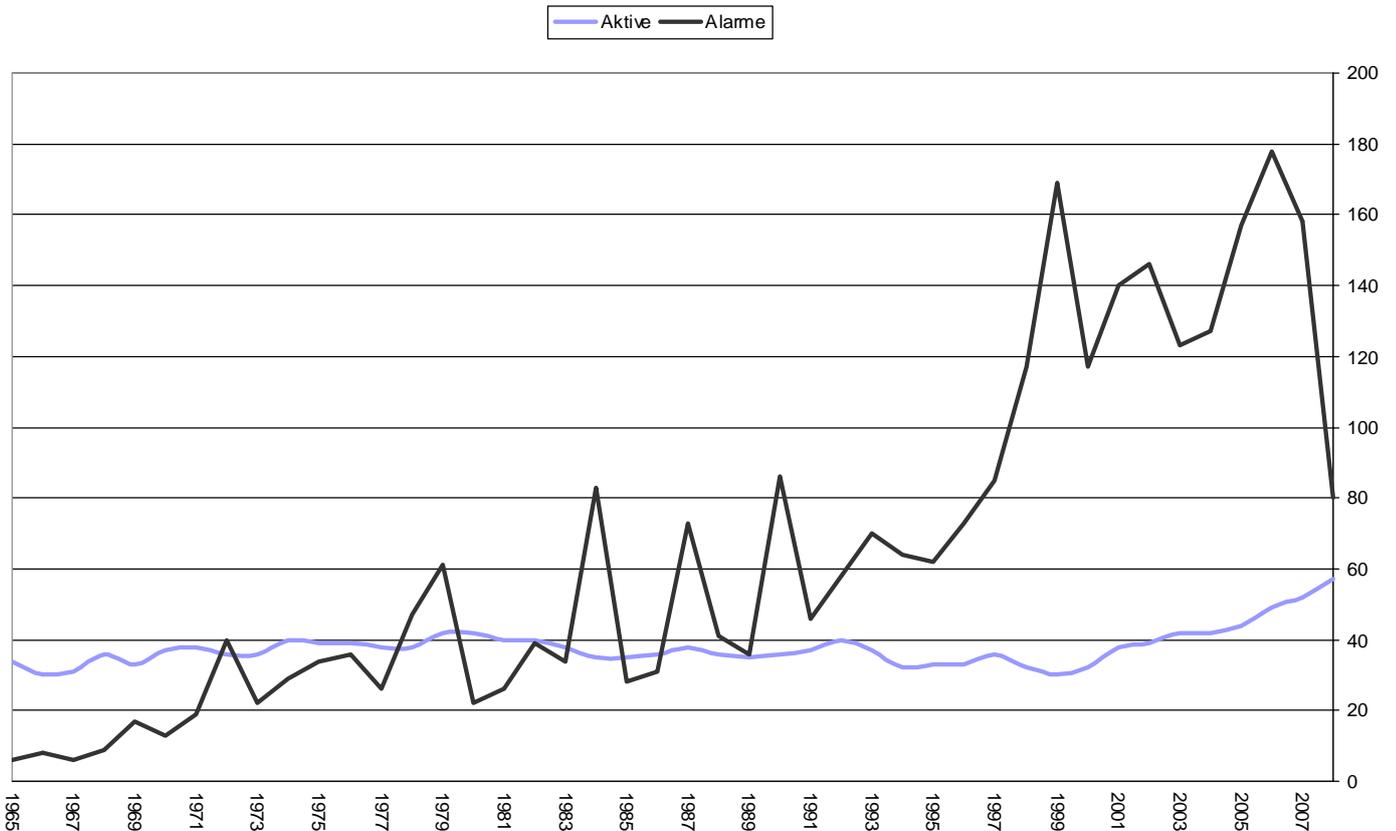
- Backer Thomas
- Höfler Andreas (luK)
- Jacobs Werner
- Meyer Thomas
- Mödl Florian



Impressionen aus der zentralen Ausbildung (Gruppenführerfortbildung 2008)

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Alarme und Aktive Mitglieder von 1965 bis 2008



Einsätze

Das Jahr 2008 war im Hinblick auf die relativ geringe Zahl von Einsätzen ein ruhiges Jahr. Die wenigen wetterbedingten Schadensereignisse machen sich auch bei den Einsatzzahlen der Feuerwehr bemerkbar. Lediglich zwei kleinere Stürme im März brachten der Oberförhringer Feuerwehr einige Einsätze.

In Klammern jeweils die Vorjahreswerte.

Insgesamt wurden 80 (151) Alarme gefahren, davon waren 26 (63) Tagesalarme (Einsätze, die an Wochentagen, also während der normalen Arbeitszeit zwischen 7:00 und 17:00 Uhr liegen).

Für die 80 Alarme wurden von den Aktiven insgesamt 776 (1227) Stunden geleistet.

Der durchschnittliche (wenn auch nur rechnerische) Aufwand, den jeder Aktive für Einsätze aufbringt, liegt im Jahr 2008 bei ca. 26 (23) Stunden, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit.

Unser Spitzenreiter liegt bei ehrenamtlichen 42 Stunden; wohlgermerkt nur Einsätze!

Einsatzberichte

Im Jahre 2007 waren die Einsatzzahlen im Vergleich zu den Vorjahren bereits rückgängig gewesen. Aufgrund von Änderungen in der Alarmierung (keine Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr München im Erstzugriff bei Brandmeldeanlagen) hat sich dieser Trend weiter fortgesetzt. Die Änderung der Alarmierung hat uns jedoch auch im Bezug auf die Täuschungs- und blinden

2	Großfeuer (GF)
2	Mittelfeuer (MF)
33	Kleinf Feuer (KF)
1	blinde Alarme (BLA)
5	Hilfeleistungen (HG)
4	Täuschungsalarme (TäuA)
10	Unwetter (Unw)
3	Wachbesetzung (WB)
6	kein Eingreifen (kE)
7	ohne Feststellung (oF)
4	nicht ausgerückt (nA)
3	Sonstige

Alarme entsprechende Rückgänge gebracht und somit auch die Motivation der Ausrückenden verbessert. Auch die wetterbedingten Einsätze haben uns im Jahre 2008 wiederum ereilt. Hier ist vor allem das Sturmtief Emma am ersten März Wochenende zu benennen.

Alarm Nr. OF-05 Samstag, 16. Februar 2008; 21.34 Uhr; Erweg 9

Aus unbekannter Ursache kam es am Abend zu einem Kellerbrand. Dabei brannte eine in einem Kellerbüro eingebaute Küche völlig aus. Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell abgelöscht. Zum Einsatz kamen vier Trupps unter schwerem Atem-

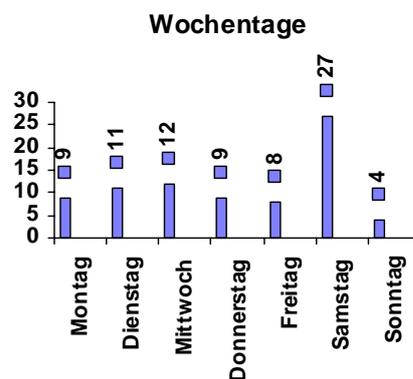
schutz mit einem C-Schlauch und anschließend mehrere Hochleistungslüfter zum Entrauchen des Kellers. Der Sachschaden wird nach ersten Schätzungen der Einsatzkräfte mindestens 40.000 Euro betragen. Für die Bewohner in den darüber liegenden Stockwerken bestand zu keiner Zeit eine ernste Gefahr. Sie konnten alle in ihren Wohnungen bleiben. Durch die Abteilung Oberföhring wurden im Erstzugriff die Räume des sehr weitläufigen Untergeschosses abgesucht, welche ebenfalls verraucht waren. Des



Weiteren wurden die Nachlöscharbeiten übernommen und ein Sicherheitstrupp gestellt.

Alarm Nr. OF-06 Sonntag, 17. Februar 2008, 12.05 Uhr; Tegernseer Landstraße - Hochhausprengung

Am Mittag des 17. Februar wurde die seit langer Zeit geplante Sprengung des 51 Meter hohen Agfa-Gebäudes durchgeführt. Dadurch steht dem Neubau eines Wohn- und Gewerbeparks nichts mehr im Wege. Um 8.30 Uhr trafen sich über 180 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr München, um bei einem so genannten "Briefing" das Vorgehen der anschließenden Evakuierung zu besprechen. Die Feuerwehrleute wurden auf verschiedene Gebäu-



de im umliegenden Gefahrenbereich eingeteilt, um in Zusammenarbeit mit der Polizei die Wohnungen zu kontrollieren. Durch die gute Organisation und Information in den vergangenen Wochen mussten nur noch einzelne Bewohner zum Verlassen aufgefordert werden. Anschließend versiegelte die Polizei die Eingangstüren. Nach Beendigung der Räumung übernahmen die

Feuerwehrmänner die Bereitschaft an ihren Fahrzeugen. Gegen 12.05 Uhr fiel das Gebäude nach einer eleganten Drehung in das dafür vorgesehene "Fallbett". Im Anschluss konnte dieser nicht alltägliche Einsatz in der Geschichte der Münchner Feuerwehr abgeschlossen werden.

Alarm Nr. OF-10 Mittwoch, 20. Februar 2008; 19:08 Uhr; Lohengrinstraße 23

Aus uns nicht bekannter Ursache war in einem Kellerabteil des sechsstöckigen Wohngebäudes ein Brand ausgebrochen. Da sich das Feuer rasch auf ein weiteres Kellerabteil ausbreitete, wurde ein weiterer Löschzug zur Verstärkung nachgefordert. Unter schwerem Atemschutz gingen

die Einsatzkräfte mit zwei C-Löschrohren über das Treppenhaus und eine Außentreppe vor. Zur Verbesserung der Sichtver-

Tiefgarage, als sie aus der Aufzugskabine in den verrauchten Keller traten. Beide konnten sich noch selbst ins Freie retten. Nach einer medizinischen Erstversorgung durch Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr kamen die beiden zur Weiterbehandlung in ein Münchner Krankenhaus. Die Höhe des Schadens kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Durch den Brand wurden auch Teile der Stromversorgung beschädigt, so dass es im Bereich des Kellers und des Hausflurs zum Stromausfall kam. Die Abteilung Oberföhring stellte einen PA-Trupp zur Brandbekämpfung und übernahm zusätzlich noch die Kontrolle der Wohnungen im Obergeschoss.

hoher Baum auf einer Höhe von ca. 3 m abgebrochen war und das Hausdach durchbrochen hatte. Mithilfe eines hinzugeholten Kranwagens konnte der Baum dann nach ca. 3 Stunden entfernt werden. In der Zwischenzeit wurden entsprechende Vorbereitungen sowie Absperrrmaßnahmen getroffen.

Auch ist der Einsatz in der Oberföhringer Str. 242 zu erwähnen. Hier waren ca. 60 m² des Flachdaches durch den Sturm abgedeckt worden. Die Verblechung wurde entsprechend mittels Elektroflex zerschnitten und in kleinen Teilen über die Drehleiter nach unten verbracht. Zur Sicherstellung der Dichtheit des Daches wurde dieses mit Folien und



Alarm Nr. OF-12 bis OF-21

**Samstag, 01. März 2008
09:33 Uhr – 17:54; Stadtgebiet Sturmtief Emma**

Am Morgen des 01. März 2008 wurde die Abteilung Oberföhring alarmiert. In der Zeit bis 17:54 wurden mit drei LF 16 und einem Rüstwagen insgesamt 10 Alarme selbstständig abgearbeitet. Hierbei ist vor allem der Einsatz in der Osserstr. 29 zu erwähnen bei dem ein ca. 15 m



hältnisse kamen zeitgleich mehrere Hochleistungslüfter zum Einsatz.

Nach ca. zwanzig Minuten hatten die Feuerwehrmänner den Brand unter Kontrolle. Bei dem Vorfall waren zwei verletzte Personen mit einer Rauchgasvergiftung zu beklagen. Ein 46-jähriger Hausbewohner und sein 10-jähriger Sohn befanden sich gerade mit dem Aufzug auf dem Weg zur

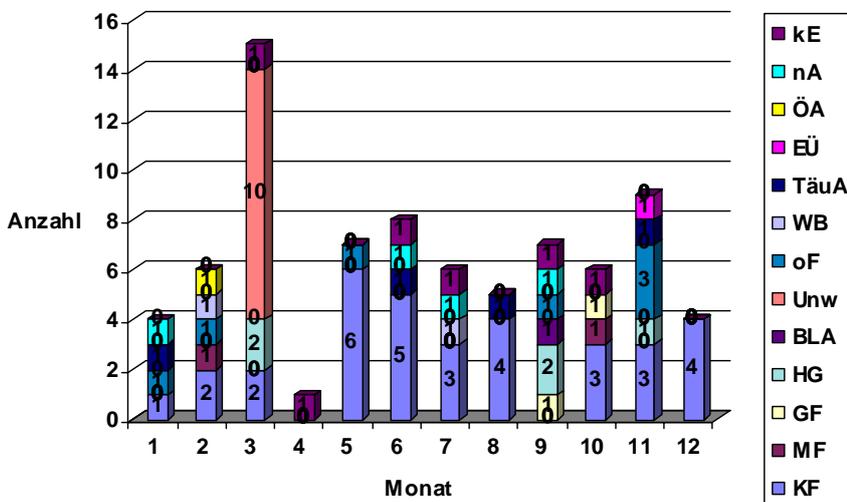
Dachlatten provisorisch wieder abgedichtet. Die Gesamtmaßnahme dauerte ca. 3 Stunden und es wurden insgesamt 80 m Dachlatten und 70 m² Folie verbraucht.

In der Gesamtbilanz des Wochenendes wurden im gesamten Stadtgebiet rund 450 sturmbedingte Einsätze durch die Feuerwehr München abgearbeitet.

Alarm Nr. OF-22 Freitag, 14. März 2008 14.29 Uhr; Föhringer Ring

Ein Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Obermenzing, stürzte auf dem Föhringer Ring in den Straßengraben und kam auf der Seite zum Liegen. Das mit zwei Feuerwehrmännern besetzte

Einsatzarten



Fahrzeug befand sich auf einer Versorgungsfahrt und war stadteinwärts unterwegs, als der Unfall in der Auffahrt von der Kreisstraße M 3 zum Föhringer Ring passierte. Fahrer und Beifahrer überstanden den Unfall unver-



letzt. Für die Bergung des Fahrzeuges setzten die Kräfte von Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Oberföhring einen Feuerwehrkran und einen Rüstwagen ein. Das 14 Tonnen schwere Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 16/12 wurde auf einen Tieflader gehoben und im Anschluss zur zentralen Kfz-Werkstätte der Feuerwehr auf die Wache Neuperlach gebracht. Der Sachschaden an dem rund 3 1/2 Jahre alten Feuerwehrfahrzeug beträgt nach Schätzungen mindestens 70.000 €. Für die Dauer der dreistündigen Arbeiten kam es stadteinwärts zu Verkehrsbehinderungen.

Alarm Nr. OF-27

Freitag, 05. Mai 2008 13.53 Uhr; Ariadneweg 3

Im Kellergeschoss eines Mehrfamilienhauses waren 3 Waschmaschinen in Brand geraten. Bei

Ankunft stieg Brandrauch aus den Lichtschächten auf. Dieser breitete sich über die geöffnete Eingangstür bis in den Treppenraum aus. Der Angriffstrupp der Abteilung Oberföhring ging mit dem 1. Rohr in den Keller vor und löschte das Feuer. Gleichzeitig wurden zur Belüftung die Fenster geöffnet. Durch weitere Kräfte wurde mittels Hochleistungslüfter der Treppenraum sowie eine Wohnung im EG entraucht. Abschließend wurden alle Wohnungen und die Tiefgarage kontrolliert.

Alarm Nr. OF-47

Samstag, 19. Juli 2008

16:57 Uhr; Max-Josef-Platz

Um die Hilfsfristen im Bereich der



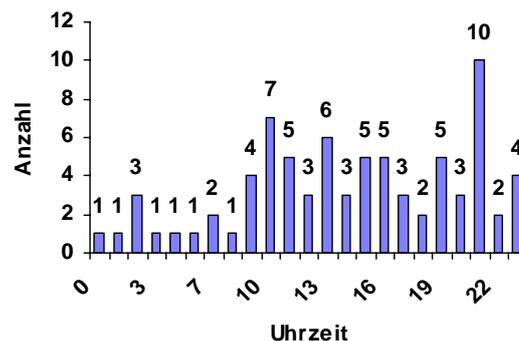
Innenstadt einhalten zu können, wurde die Abteilung Oberföhring im Rahmen des Altstadttringfestes zur Abstellung auf dem Max-Josef-Platz alarmiert.

Alarm Nr. OF-59

Donnerstag, 25. September 2008 22:39 Uhr; Effnerstr. unter Cosimastr.

In der Überleitung von M3 zum

Alarmierungszeiten



Föhringer Ring Richtung Süden waren zwei PKW frontal zusammen gestoßen. Ein Richtung Norden fahrender Audi TT und ein von Norden kommender Opel Astra. Der Fahrer des Opel Astra musste auf Grund seiner Verletzungen aus dem PKW befreit



werden. Hierzu wurde das Dach entfernt und die Person achsengerecht gerettet. Von der Abteilung Oberföhring wurde am Audi die Batterie abgeklemmt, die Verkehrsabsicherung des Föhringer Rings erstellt und zusammen mit den Kollegen der FW 8 der Patient betreut und die technische Rettung unterstützt.

Alarm Nr. OF-61

Montag, 29. September 2008, 13:05 Uhr; Cosima- / Johanneskirchner Straße

Die Feuerwehr München wurde am Mittag zu einem Brand auf dem Gelände des FC Rot-Weiss Oberföhring gerufen. Bei Ankunft der Einsatzkräfte stand ein ca. 40 m² großer Lagerschuppen in Vollbrand. Durch den sofortigen Einsatz eines Wasserwerfers konnte ein Übergreifen auf das



Rohren abgelöscht werden. Nur drei Stunden nach Beendigung der ersten Löscharbeiten stand ein ca. 150 m² großes ehemaliges Wohnhaus vom Erdgeschoss bis zum Dach in Flammen. Durch das eingelagerte Holz im Haus brannte dies trotz massiver Löschmaßnahmen mit einem Wenderohr über die Drehleiter, einem C-Rohr sowie einem Schaumrohr bis zur Hälfte ab. Aufgrund der akuten Einsturzgefahr konnte kein begleitender Innenangriff durchgeführt werden. Da es sich bei allen Einsatzstellen um Abrissgebäude handelt ist kein Sachschaden entstanden.

Alarm Nr. OF-69
Mittwoch, 05. November 2008;
14:14 Uhr; Detmoldstr. 11
 Aufgrund einer Übung im Tanklager in der Detmoldstraße kam die Abteilung Oberföhring zu ihrem ersten Einsatz mit der Mobil-Lautsprecheranlage (MOBELA), welche wir für das Mehrzweckfahrzeug erhalten haben. Diese wird zur Warnung der Bevölkerung bei Großschadensereignissen eingesetzt und wurde mit diesem Einsatz entsprechend geübt.

Nachbargebäude verhindert werden. Parallel konnten mehrere Trupps der Feuerwehr, geschützt mit schwerem Atemschutz, den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Im völlig abgebrannten Lagerraum fanden die Beamten vier noch unter Druck stehende Propangasflaschen vor. Die stark erwärmten Flaschen wurden ins Freie gebracht und auf dem Fußballfeld mit Wasser abgekühlt.



Am Ende möchten wir nochmals unseren Dank an die Pressestelle der Berufsfeuerwehr München aussprechen, da auch dieses Jahr wieder große Teile dieser Einsatzberichte übernommen wurden. (TM)

Alarm Nr. OF-65 und OF-66
Samstag, 19. Oktober 2008;
17:30 Uhr und 21:10 Uhr; Oberföhringer Straße

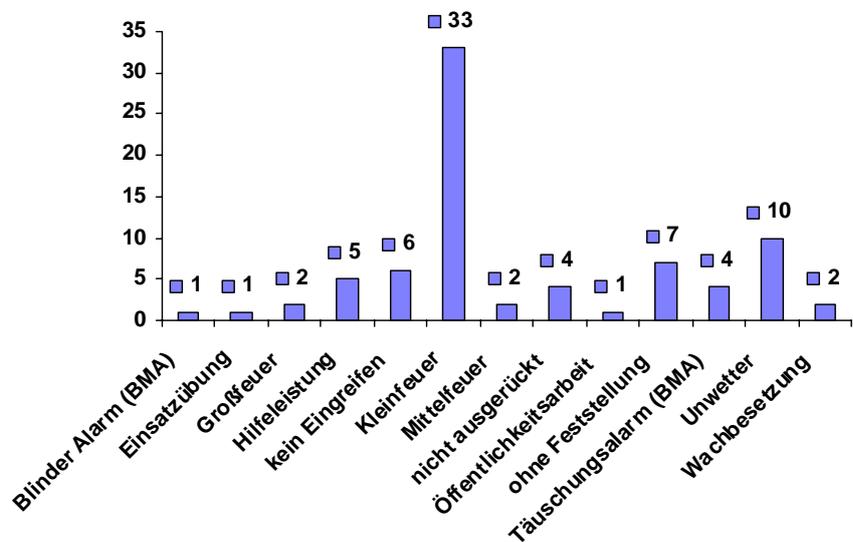
Die Feuerwehr München wurde gleich dreimal zum gleichen Einsatzort, einem alten Ziegeleigebäude, gerufen. Der erste Einsatz um 17:30 Uhr war auch gleichzeitig der zweite. Die alarmierten Einsatzkräfte fanden einen ca. 10 m² großen Holzverschlag in Vollbrand vor. Wie sich gleich bei

bis zur Hälfte ab. Aufgrund der akuten Einsturzgefahr konnte kein begleitender Innenangriff durchgeführt werden. Da es sich bei allen Einsatzstellen um Abrissgebäude handelt ist kein



der Erkundung herausstellte, brannten parallel dazu in einem anderen leerstehenden Gebäude mehrere Matratzen. Beide Brände konnten mit sechs Trupps unter Atemschutz sowie mit zwei C-

Einsatzarten



Unsere Nachbarabteilung Harthof stellt sich vor

Am 21. Dezember 1921 trafen sich in der ehemaligen Gaststätte Schleißheimer Alm einige Männer aus dem Harthof und gründeten einen Feuerwehrverein mit dem Ziel, eine eigene Feuerwehr zum Schutz der Bürger aufzubauen. Das genaue Gründungsdatum der aktiven Feuerwehr ist nicht mehr genau festzustellen; nach mündlichen Überlieferungen wurde im Jahr 1922 Anton Rösch zum ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Harthof gewählt. Mit dem Aufbau ging es langsam voran. Im Jahr 1928 besaßen die Aktiven der Wehr keine Uniform, keinen Helm, keinen Gurt, nur eine von der Feldmochinger Feuerwehr über-eignete kleine Handpumpe. Der Harthof gehörte bis 1938 zur Gemeinde Feldmoching.

Am 17. November 1929 bestand die Wehr ihre erste Bewährungsprobe: das Anwesen von Simon Niermaier brannte bis auf die Grundmauern nieder, die angrenzenden Gebäude konnten jedoch durch das beherzte Eingreifen der Harthofer Feuerwehr vor den Flammen gerettet werden.

Der 2. Weltkrieg mit all seinen schrecklichen Folgen riss auch tiefe Löcher in die Mannschaft unserer Feuerwehr. Die Kameraden, die nicht zur Wehrmacht eingezogen wurden, mussten in besetzten Gebieten Feuerwehrdienst verrichten. Die Älteren waren nach dem Beginn der Luftangriffe neben ihrer Arbeit fast ständig in der Heimat im Einsatz. In

der Nacht vom 24. auf 25. April 1945, kurz vor Kriegsende, wurden zwei Kameraden der Harthofer Feuerwehr im Einsatz von den Trümmern einer im Unterraum einstürzenden Mauer erschlagen.

Nach Kriegsende verboten die Amerikaner zunächst auch die Feuerwehren in ihrer Besatzungszone. Die Notwendigkeit für eine geordnete Hilfe bei Bränden und sonstigen Unglücksfällen der Bevölkerung führte aber schon nach kurzer Zeit zu Neugründungen der Feuerwehren in den al-



ten Strukturen. Und so gründeten auch am Harthof einige Bürger die Harthofer Feuerwehr erneut im Jahr 1947. 32 Aktiven der Harthofer Wehr wurden am 23. Januar 1948 vereidigt und als Hilfszug der Freiwilligen Feuerwehr München, Löschzug Feldmoching unterstellt. Unter dem Vorstand Hans Keimeier und dem Kommandanten Georg Griesmaier entwickelte sich die Wehr in den folgenden Jahren zu einer schlagkräftigen Einheit. 1950 wurde schließlich das erste Feuerwehrgerätehaus am Harthof erbaut; es steht noch heute in der Hardenstraße und wird als Lagerraum von der Stadt genutzt.

Am 29. November 1951 genehmigte die Branddirektion der Stadt München einen Antrag, demzufolge die Harthofer Feuerwehr als eigenständige Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr München geführt wird. Die Ausrüstung wurde nun weiter vervollständigt und verbessert, die Wehr bekam ein eigenes Löschfahrzeug und die Ausbildung wurde der Ausrüstung angeglichen.

Im Jahre 1955 wurde im Rahmen eines großen Festes eine Fahne der Feuerwehr Harthof geweiht.

Zahlreiche Feuerwehren aus München und der Umgebung gaben unserer Wehr die Ehre; Feldmoching übernahm die Patenschaft und ist bis heute unser Patenverein geblieben.

In den siebziger Jahren wurde die Alarmierung von der Sirene auf Funkalarmempfänger umgestellt. Ebenso wurde der Fahrzeugpark aufgerüstet. Im Rahmen des Münchner Gerätehausprogrammes unter dem Branddirektor Karl Seegerer und dem Kommandanten Heinrich Reuter konnte am 08. September 1979 das neue Gerätehaus an der Heimperthstraße eingeweiht werden. Das neue Gerätehaus war ein Meilenstein in der Geschichte der Harthofer Feuerwehr: vor 1979 befand sich das Büro in einem Gartenhaus des damaligen Abteilungsführers Georg Griesmaier, der Unterricht fand in der Gaststätte Schleißheimer Alm

statt, die Fahrzeuge standen in einer Wellblechgarage und einem Gerätehaus, in dem gerade ein Unimog Platz fand.

In kurzer Zeit entwickelte sich das neue Feuerwehrhaus am Harthof zu einem Mittelpunkt des aktiven und passiven Feuerwehrlebens.

Durch die Ausstattung mit neuen Fahrzeugen und umfangreicher Gerätschaft zur technischen Hilfeleistung, sowie einer erheblichen Erweiterung der Ausbildung festigte die Abteilung Harthof seit den neunziger Jahren ihre wichtige Rolle im Brand- und Katastro-

phenschutz im Norden der Landeshauptstadt München.

Heute verrichten 35 Mitglieder ihren aktiven Feuerwehrdienst bei der Abteilung. Ein Feuerwehrverein mit rund 180 Mitgliedern unterstützt die aktive Mannschaft und fördert den Brandschutz im Zuständigkeitsbereich.

Das Einsatzgebiet wird durch die Stadtgrenze im Norden, die Bahnlinie München - Landshut im Westen die Güterbahnlinie Milbertshofen im Süden und die Ingoistädter Straße im Osten begrenzt. Zudem ist noch der Auto-

bahnabschnitt zwischen dem Nordkreuz, der Ausfahrt Schleißheim und der Ausfahrt Allach im Alarmplan unserer Feuerwehr mit zugeteilt. In diesem Gebiet mit über 40.000 Bürgern, mehr als 30 Schulen und Kindertagesstätten, vielen Klein- und Mittelbetrieben und dem Forschungs- und Ingenieurzentrum der BMW mit 10.000 Mitarbeitern wird die Harthofer Feuerwehr von der Einsatzzentrale zu Brand- und Hilfeleistungseinsätzen gerufen.

München feiert Geburtstag und wir feiern mit!

Der Bezirksausschuss 13 - Bogenhausen veranstaltete vom 11.7. bis 13.7.08 anlässlich der 850-Jahrfeier München ein Brückenfest unter dem Titel: "Mittelalterliches Spectaculum in St. Emmeram".

Nachdem Oberföhring durch den Brand der Brücke ja der Geburtshelfer der Landeshauptstadt ist, durften wir hier natürlich nicht fehlen.

(Hätte es uns vor 850 Jahren schon gegeben, wäre das wahrscheinlich nicht passiert.)

Vom Bezirksausschuß wurden wir gebeten, die Veranstaltung technisch, mit Aggregaten und unseren Fahrzeugen zu unterstützen.

Ferner haben wir, wie schon bei der Brückeneinweihung auch, die Veranstaltung mit "Wasserspielen" umrahmt.

Zusätzlich war geplant über das Wochenende hinweg zusätzlich noch etwas Feuerwehrprogramm zu bieten. Wir boten unseren Besuchern die Möglichkeit, unsere Fahrzeuge zu besichtigen und auch mal selbst ein C-Rohr in die Hand zu nehmen. Für die Kinder hatten wir uns um eine Spritzwand bemüht.

Unsere „Wasserspiele“ haben wir wieder mit dem Werfer unseres LF 16/12 und zwei Hydroschildern, die wir auf der Emmeramsbrücke befestigt hatten realisiert. Die Vorbereitung hierzu liefen bestens und wir konnten auch eine ganze Zeit lang Wasser über die Lser spritzen, bis der heilige Petrus das Ruder übernahm. Dieser hatte uns in kürzester Zeit abgelöst, weshalb die Veranstaltung, die über das ganze Wochenende angesetzt war, buchstäblich ins Wasser fiel. Eine herbe Enttäuschung für alle, die für

die geplanten Aufführungen lange geprobt, gearbeitet und sich vorbereitet haben.

An einem Ersatztermin wurden die Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt dann noch nachgeholt.

Am eigentlichen Festwochenende mit einer großen Feier um den Altstadtring durften wir dann auch noch ein wenig „mitfeiern“. Ein Fahrzeug wurde am 18.7.08 einsatzbereit mit neun Aktiven am Nachmittag als Sicherheitswache am Max-Josef-Platz für ca. vier Stunden abgestellt.



Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2008

3 LF 16/12

1 RW 1

1 MZF

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/2 ist seit August 1996 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 40/1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Zwei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.3

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/3 ist seit Februar 2001 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug besitzt kein Stromaggregat und keinen Sprungretter. Ansonsten ist die Beladung identisch mit OF 40.2.



Mehrzweckfahrzeug MZF Nord 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen. Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



Rüstwagen RW1 OF 62.1

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Der Rüstwagen (RW1) mit dem Funkrufnamen Oberföhring 62/1 ist seit November 2003 bei der Abteilung Oberföhring stationiert; er wurde von der Abteilung Harthof übernommen.

Der RW 1 enthält eine umfangreiche Ausrüstung zur Durchführung aller technischen Hilfeleistungsmaßnahmen.

In erster Linie wird der Rüstwagen zur Befreiung und Rettung von Personen und Tieren aus Notlagen (z.B. Verkehrsunfall, Explosion, Einsturz) eingesetzt. Neben einer fest eingebauten Seilwinde (50 kN) verfügt das Fahrzeug unter anderem über einen tragbaren Stromerzeuger, Rettungsspreizer und -schere, Hebekissen, sowie einen hydraulischen Hebesatz. Zur besseren Ausleuchtung von Einsatzstellen wurde das Fahrzeug zusätzlich mit einem ausfahrbaren Lichtmast nachgerüstet.



Neue Einsatzgeräte - Mobiler Rauchverschluss

Von der Bayerischen Versicherungskammer wurden der Feuerwehr München mobile Rauchverschlüsse überlassen. Auch jeder Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde ein Rauchverschluss zugeteilt.

Er ermöglicht es, einen brennenden Raum zu betreten ohne dass der heiße und giftige Brandrauch in noch unverrauchte Räume dringt. Der Rauchverschluss besteht aus einem nicht brennbaren Tuch, das an einer Metallstange befestigt ist. Diese Stange wird im Einsatz in einen Türrahmen gespannt und das herabhängende Tuch verschließt die Türöffnung, auch wenn die dazugehörige Tür geöffnet wird. Ziel dieser Technik ist es, die heißen Brandgase aus anderen Räumen oder gar Treppenhäusern heraus zu halten. Die giftigen und auch ätzenden Bestandteile des Qualms werden dadurch für Anwohner und Sachwerte nicht gefährlich und der Rettungsweg durch das Treppenhaus bleibt frei begehbar. (WJ)



Neue Einsatzgeräte - Zurrgurte

Die Beladung unserer Fahrzeuge wurde mit Vereinsunterstützung um jeweils 2 Zurrgurte ergänzt. Sie sind keinem speziellen Zweck zugeordnet, jedoch seit der Einführung kaum noch wegzudenken. Sie wurden bereits verwendet zur Sicherung von Dächern bei Sturmereignissen und halfen bei der Technischen Hilfe bei der Sicherung von einem PKW. Auch bei diversen Übungen konnte der praktische Nutzen überzeugen, gerade wenn es darum geht, etwas schnell zu sichern. Es ist zwar kein klassisches Werkzeug einer Feuerwehr, jedoch der Nutzen hat uns alle überzeugt. (WJ)

Neue Einsatzgeräte - Bandschlingen

Für unsere Atemschutzgeräteträger wurden in diesem Jahr Bandschlingen angeschafft. Sie dienen dazu, die Rettung von Personen einfacher und schneller umzusetzen. So sind seit diesem Jahr alle Atemschutzgeräteträger mit einer Bandschlinge ausgestattet. Jeweils eine weitere Bandschlinge befindet sich an den Pressluftatmern im Fahrzeug und dient dort zur Befestigung des Leinenbeutels. Bei Bedarf ist sie schnell griffbereit und kann eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil der Bandschlingen ist, dass ein verunfallter Atemschutzgeräteträger mittels der Bandschlingen wesentlich schneller und einfacher gerettet werden kann. Zusätzlich haben wir mit Unterstützung des Vereins für alle Aktiven Bandschlingen beschafft. Ein Teil der Beschaffungskosten wurde von den Aktiven selbst übernommen. (WJ)



Neue Einsatzgeräte - Fällheber

Zu Beginn des Jahres 2008 wurden vom Verein 2 Fällheber angeschafft. Sie erleichtern das Fällen eines Baumes bei Stammdurchmessern bis max. 30 cm. Die Fälltechnik unterscheidet sich etwas von der üblichen Technik mit Keilen. Diese Technik macht es jedoch einfacher und leichter, einen Baum in die gewünschte Richtung fallen zu können.

Der Fällheber kann neben dieser Aufgabe wegen dem angebrachten Haken auch als Stammwender verwendet werden. Mit einem Stammwender lassen sich verfangene Bäume relativ leicht drehen und kommen dadurch meist zum Fall. Gerade bei Einsätzen im Bereich von Sturmschäden werden uns die beiden Fällheber gute Dienste leisten. Untergebracht sind sie auf den Fahrzeugen 40.1 und 40.2. (WJ)



Neue Einsatzgeräte - Taschenlampen

Dieses Jahr war es wieder soweit, dass sich viele Kameraden eine persönliche Taschenlampe für den Einsatzdienst zulegen wollten. So leicht wie es sich anhört ist es aber nicht. Taschenlampen für den Einsatzdienst müssen bestimmte technische Voraussetzungen erfüllen wie z. B. Explosionsschutz. Zudem bedürfen die Lampen einer Freigabe durch die Berufsfeuerwehr, um sie im Einsatzdienst verwenden zu können. Der Hintergrund für eine solche Freigabe liegt in der Betriebssicherheit und hat versicherungstechnische Auswirkungen. Wir danken unserem Werner Jacobs, der sich um alles notwendige gekümmert hat, von der Auswahl bis zur Bestellung und Auslieferung. (RST)



Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr verbessern Zusammenarbeit

Am Freitag, dem 18. Juli 2008 hat sich die Leitungsrunde der Berufsfeuerwehr und das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr einen Tag für die Verbesserung der Zusammenarbeit Zeit genommen.

In einem moderierten Workshop wurden verschiedene Schwierigkeiten angesprochen und ein Maßnahmenplan verabschiedet.

Ziel ist, bis Juli 2009 ein Grundsatzpapier zur Zusammenarbeit erstellt zu haben. Alle Teilnehmer des Workshops zeigten

sich zum Schluss hochofren, dass viele in den letzten Jahren offene Themen nun einer strukturierten Lösung zugeführt werden können, wenngleich noch viel Arbeit dazu erforderlich ist.

In einzelnen Arbeitsgruppen werden die vorher festgelegten Themen-schwerpunkte nun diskutiert und bearbeitet.

Für alle sichtbar wird das



Leitungsrunde BF und Kommando FF

Grundsatzpapier dann ab der zweiten Jahreshälfte 2009. Mit einem Umsetzungsplan werden die entsprechenden Veränderungen starten.

Fußballturnier im Bereich Nord



te, dass er noch am selbigem Tag am Sprunggelenk operiert werden musste.

Spaß und Freude am Fußball stand aber trotzdem meist im Vordergrund, auch wenn sich einige verbissene Kommentare von diversen Trainern einiger Mannschaften aus der Coachingzone eher nach

Besonders zu erwähnen ist die hervorragende Organisation und Bewirtung der Freimanner, die an dem heißen Vormittag mit Sonnenschirmen, einem Zelt, schön kalten Getränken und leckerer Wurst- und Leberkassemeln keine Wünsche offen ließen.

Die Gerüchte das der Sieger das MZF (Mehrzweckfahrzeug) und der Verlierer den VSA (Verkehrssicherungsanhänger) bekommen, konnten rechtzeitig von der Bereichsführung widerlegt werden.

(CW)

Unter dem Motto „Sport verbindet“ veranstaltete der Bereich Nord das erste Bereichsfußballturnier hinter dem Gerätehaus der Abteilung Freimann. Die 4 Abteilungen traten dabei jeder gegen jeden an und machten somit einen Sieger unter sich aus. Die Kameradschaft und somit die Fairness sollte bei diesem Kleinfeldturnier natürlich an 1. Stelle stehen, damit alle wieder gesund ihren Berufen nachgehen können. Letzteres konnten wir nicht ganz einhalten, da sich ein Kamerad aus Oberföhring bei einem Zweikampf derart schwer verletzte,

einer Weltmeisterschaft als nach einer Freizeitveranstaltung anhöhlen.

Als Sieger ging die Abteilung Freimann hervor, die bei Punktgleichheit in der letzten Partie, in der letzten Minute den Siegtreffer gegen Feldmoching erzielte. Den 3. Platz errang Oberföhring, die ebenfalls bei Punktgleichheit im entscheidenden Spiel Harthof mit 7:1 bezwang.



Einweihungsfeier Gerätehaus Engelschalking

Nach längerer Bauzeit konnten wir bereits im letzten Jahr unser frisch renoviertes Filialgerätehaus Engelschalking wieder in Betrieb nehmen. So wurden die Räumlichkeiten renoviert, wir bekamen einen zusätzlichen Nebenraum, ein Tor wurde vergrößert, eine Heizung wurde eingebaut und vieles mehr. Da wir nun nur noch auf die Fertigstellung von Kleinigkeiten warten, war es an der Zeit die neuen Räumlichkeiten einzuweihen. Am 24.10.2008 war es dann so weit. Nach einer kurzen Übung fanden sich die aktiven und passiven Kameraden, sowie geladene Ehrengäste der Führung der Freiwilligen Feuerwehr und aus der Po-

litik zur gemeinsamen Feier in den Räumlichkeiten der Ostpreußenschule zusammen. Nach einem gemeinsamen Essen konnte auf das neu renovierte Gerätehaus angestoßen werden.

Unser Abteilungsführer hielt einen kleinen Vortrag über die Entstehung der Ostpreußenschule, Auszüge aus der Geschichte der Abteilung Dagfing und die damit verbundene Entstehung des Gerätehauses. Nicht nur die damals in der Schule befindliche Entlausungsstation sondern auch die vielen Geschichten von früher trugen



zur Erheiterung bei. Gegen 22:45 Uhr konnte „Licht aus“ gegeben werden und wir beendeten unsere kleine Feier. Danke an dieser Stelle nochmals an alle die am Umbau beteiligt waren und die es möglich gemacht haben, dass aus der „Baracke“ ein Gerätehaus wurde. (WJ)

Übernahme des Sondermoduls II - Schnitttechnik Verkehrsunfall Person eingeklemmt

Seit Anfang 2008 haben wir in Oberföhring das Sondermodul-II (SM-II) übernommen. Diese Ausbildung ist eines der sechs Sondermodule die von dem TAZ (Trainings- und Ausbildungszentrum) der FF München momentan angeboten werden. Dieses Modul wird dreimal im Jahr für maximal 28 Teilnehmer durchgeführt. Das SM-II umfasst vier Abende und einen ganzen Samstag auf der FW 6. Wir haben die Ausbildungsabende von der FW 2 nach Oberföhring verlagert. Dies hat den Vorteil, dass es einerseits für die Ausbilder einfacher ist Vorbereitungen zu treffen, und dass andererseits immer ein Fahrzeug für die Ausbildung zur Verfügung steht. Zusätzlich steht uns mit dem Gelände Bürgerpark eine ideale Übungsmöglichkeit zur Verfügung, die auf der FW 2 nicht immer gegeben ist, da die Halle sehr häufig durch andere Lehrgänge belegt ist.

Nachteil ist natürlich, gerade in den Wintermonaten, das Wetter. Aber auch die Einsätze richten sich nicht nach dem schönen Wetter. Die vier Abende umfas-



sen Theorie und praktische Übungen rund um das Thema Technische Hilfe im speziellen Verkehrsunfall - Person eingeklemmt.

Der Samstag wird von der Berufsfeuerwehr auf der FW 6 übernommen. An diesem Tag werden die neuesten Erkenntnisse der Rettung in der Theorie und Praxis vermittelt. An mehreren Autos in unterschiedlichen Lagen wer-

den die verschiedenen Vorgehensweisen mit den hydraulischen Rettungsgeräten, Schere, Spreizer und Rettungszyylinder erklärt und geübt. Ein Hauptaugenmerk bei allen Ausbildungseinheiten ist die eigene Sicherheit, die manchmal durch den Drang helfen zu wollen in den Hintergrund gerät. Am letzten Abend der Ausbildung ist ein schriftlicher Test, der den gesamten Bereich des SM-II abdeckt angesagt. Nachdem ich das Modul nun zum dritten Mal durchgeführt habe, kann ich sagen, dass auch wir immer wieder durch die Anregungen und auch die Fragen der Teilnehmer dazulernen und immer neue Sichtweisen entdecken.

Sicherlich ist auch dies wieder eine zusätzliche Aufgabe, die wieder Zeit beansprucht aber ich denke, wenn jeder ein wenig mitmacht, ist es bei unserer Mannschaftsstärke und nachdem es in unserem Gerätehaus durchgeführt wird, für uns lösbar. (WR)

Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Traditionell begann auch dieses Jahr mit einer Jugendversammlung, auf der Wünsche und Anregungen für den Dienstplan 2008 gesammelt werden sollten. Da bei der Jugendfeuerwehr auch der Spaß nicht zu kurz kommen sollte, fand im April eine Übung der etwas anderen Art statt. Es handelte sich um eine Art Schnitzeljagd in den Isarauen. Dazu wurden zwei Gruppen gebildet, die ausgerüstet mit Gerätschaften der Feuerwehr, eine Reihe von Einsätzen bekamen. So musste beispielsweise ein Bär im Wald gefunden werden und ein Fluss mit Leitern überquert werden. Außerdem suchten wir ein Haus nach Personen ab, die sich als Lutscher entpuppten. Letztlich gab es noch einen kleinen Wettbewerb, bei dem die beiden Gruppen jeweils eine Menschenkette bilden mussten, um Wasser von einem Bach in ein großes Gefäß zu befördern.



ten und verinnerlichten. Bei dieser umfangreichen Übung war auch die neu gewählte Stadtjugendleitung der Jugendfeuerwehr München, Tanja und Michael, anwesend, die den Termin nutzte, um sich bei den Jugendlichen vorzustellen. Um den Abend ausklingen zu lassen wurde feierlich die Grillsaison 2008 eröffnet.

Der diesjährige BF-Tag begann im Mai zur Abwechslung mal mit der Vorbereitung für eine Großübung. Freiwillige Jugendliche wurden dafür bereits um 6 Uhr morgens im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring für eine „MANV-Übung“ (MANV= Massenansturm von Verletzten) im Olympia-Eislaufstadion geschminkt. Dort angekommen bekamen sie von der Polizei Übungs-Personalausweise und eine Einweisung der Übungsleitung. Nach einer zeitaufwendigen Übung fuhren die freiwillig Verletzten gegen 13.00 Uhr zum Abschminken zurück in die „Feuerwache“ der Jugendfeuerwehr Nord. Dort angekommen ließ die erste Übung nicht lange auf sich warten. So fuhren die Jugendlichen zusammen mit ihren Ausbildern für ein Strahlrohrführertraining im Anschluss in den Bürgerpark Oberföhring und robbten durch das ehemalige Krankenhausgelände und übten so das taktische Vorgehen bei einem Zimmerbrand.

Nach vollbrachten Taten stärkten sich alle mit Kaffee und Kuchen bis das erste Mal der Alarm ausgelöst wurde. Es ging in die Isar-Auen um kleine Glutnester in Form von Süßigkeiten aufzuspüren und zu beseitigen. Verschwitzt erreichte man abends das Gerätehaus, wo ein angeheizter Grill auf die Helden wartete. Pünktlich

nach dem Essen erreichte uns ein Notruf von der Abteilung Hartshof. Ein Fahrradfahrer wurde von einem Traktor erfasst. Der Radfahrer wurde umgehend aus seiner Lage befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Es folgte für einen Teil der Mannschaft die Nachtruhe wogegen sich auch einige Kameraden im Aufenthaltsraum wach hielten. Die Ruhe wurde jedoch gegen 1 Uhr von einem weiteren Alarm gestört. Es hatten sich mehrere Kleinfelder im Bürgerpark entzündet, welche jedoch zügig von den Jugendlichen unter Kontrolle gebracht wurden. Nach der restlichen Nacht folgte das Frühstück mit anschließender Reinigung der Fahrzeuge und der Räume, womit der BF-Tag 2008 abgeschlossen wurde.

Im Juli nahmen 19 Mitglieder der Jugendfeuerwehr München am



30. Münchner Stadtlauf teil. Bei strahlendem Sonnenschein liefen sie die 10km-Strecke vom Ma-



Ende April stand wieder eine große Übung mit dem Thema „Saugschlauchkuppeln“ an. Dazu wurden drei Stationen eingerichtet, an denen die Jungfeuerwehrmänner und -frauen den korrekten Aufbau einer Saugleitung zur Wasserentnahme aus Flüssen und Seen erlern-

rienplatz über den Odeonsplatz durch den Englischen Garten und wieder zurück und trugen dabei eigens bedruckte Trikots. Um den Zieleinlauf perfekt zu machen nahmen sie auf dem Rückweg am Odeonsplatz Feuerwehrhelme auf und liefen so durch das Ziel, wodurch sie großes Aufsehen und Begeisterung bei den Zuschauern weckten.



Da auf der Jugendversammlung der Wunsch geäußert wurde, eine ausländische Feuerwehr zu besuchen, fuhr man im Juli für 3 Tage ins Zeltlager nach Bozen. Nach einer fünfstündigen Fahrt wurden die Zelte aufgebaut und ein Besuch der ortsansässigen Pizzeria veranlasst. Am folgenden Tag fand eine Führung durch die Berufsfeuerwehr von Bozen statt, bei der die Jugendlichen über die große Anzahl der Fahrzeuge und Gerätschaften sehr

beeindruckt waren. Den Nachmittag dieses Tages verbrachten die meisten Jugendlichen am Pool, bevor am Abend im großen Stil bis tief in die Nacht gegrillt wurde. Am nächsten und letzten Tag packte jeder seine Sachen wieder zu-

sammen und wir fuhren zurück nach München. Traditioneller Weise wurde der Tag mit dem Besuch eines McDonalds und einem gemeinsamen Gruppenfoto abgeschlossen.

Ende Oktober konnten wir wieder fünf Jugendliche beglückwünschen, die ihren Truppmann-Grundlehrgang erfolgreich abgeschlossen haben. Seit diesem Zeitpunkt stehen sie in der aktiven Mannschaft der Abteilungen und dürfen bei echten Einsätzen mitfahren.

Im Dezember wurde die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr München organisiert. Dazu trafen sich die Jugendlichen an einem Samstag und fuhren zur Südwestwache des Flughafens. Dort konnten sie Gebäude- und Flugzeugbrandschutzeinrichtungen bestaunen. Als die Leitstelle besich-



tigt wurde, ereignete sich auf dem Gelände des Flughafens ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen schwer verletzt wurden und eine davon im Fahrzeug eingeklemmt war. Um den Betrieb der Leitstelle nicht zu stören fuhr man daraufhin zur Nordwestwache, auf der man eine gigantische fahrbare Passagiertreppe und ein neues Löschfahrzeug, mit einem so genannten Löschspeer zum Löschen im Inneren der Flugzeuge, bewundern durfte. Der Ausflug endete mit einem Besuch einer namhaften Restaurantkette, bei der wir selbstverständlich einen besonderen Vorzug genossen.

Zum Abschluss des Jahres fand wieder die alljährliche Jahresabschlussfeier statt. Dazu trafen sich Jugendliche und Ausbilder im Gerätehaus Oberföhring, stellten dort in der Fahrzeughalle Tische zusammen und dekorierten diese. Nach einer kurzen Ansprache der Jugendleitung ließ man so das ereignisreiche Jahr mit mitgebrachten Speisen und Getränken festlich ausklingen.

(JB)



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillstraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 €/ Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard	Tel. 93933133
Stellvertreter:	Stärkl Christoph	Tel. 931439
Stellvertreter:	Rost Werner	Tel. 93940972
Abteilungsführer:	Wehr Markus	Tel. 951737
Kassier:	Blamberger Margot	Tel. 931506
Schriftführer:	Güttler Dominik	Tel. 95993871

Ausschussmitglieder:

Vorstandschaft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Meyer Thomas
stimmb. Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragter:	Schlierf Robert

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Wehr Christof
	Rost Werner
	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Stärkl Roman

In der Vereinsführung sind noch folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Ried Georg
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Wagner Jakob
	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring für aktive Mitglieder:	Wehr Markus
	Stärkl Roman
	Meyer Thomas
	Probst Robert
für passive Mitglieder:	Kästle August
	Wehr Willibald
für fördernde Mitglieder:	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2009 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Jugend

Eintritte: Ahrberg Stefanie
Hotschek Alexander
Seidl Daniel

Austritte: Thomasch Rolf
Haas Julian

Übernahmen: siehe Aktive Eintritt

Aktive

Eintritte: Bichlmeier Simon
Hotschek Andeas
Weidinger Benedikt
Wiesheu Felicitas
Wiesheu Michaela

Austritte: Rößle Franz
Sedlbauer Franz

Passive

Eintritte: Sedlbauer Franz
Kunz Bernhard

Austritte: Wagner Jakob †
Schüßler Max †
Schwarzbart Josef †

Ehrenmitglieder

Eintritte: keine Veränderungen

Förderer

Eintritte: Schraufnagl Albert
Gruber Thomas
Flesch Oliver
Fa. Kersken + Kirchner

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberföhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Aktive	47	50	+3
Jugend	8	4	-4
Kommando	3	4	+1
Passive	50	49	-1
Ehrenmitglieder	11	11	-
Förderer	176	178	+2
Gesamt:	295	296	+1

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Bei der Hacklstegga-Bande waren per 31.12.2008 insgesamt 30 Hacklstegga gemeldet, davon 19 ehemals Aktive und 9 langjährige Vereinsmitglieder, die sich bei unserer Feuerwehr mit einbringen und weitere 2 Kameraden aus der Berufsfeuerwehr auch sie sind Vereinsmitglieder.

Per 31.12.2008 hatten wir einen Altersdurchschnitt von 68,8 Jahren, bei jeweils 15 Kameraden in den Altersgruppen von 60-69, bzw. von 70-79.

Seit nunmehr über 11 Jahren, heuer im Juli wird das 12. Jahr voll, haben wir 158 Zusammenkünfte miteinander erlebt. Grundsätzlich wurde in all den Jahren, je Monat ein Wanderung absolviert und zusätzlich jeden Monat einmal ein Treffen im Gerätehaus (Solo) ausgerichtet. Meist im Februar (2008 war es ausnahmsweise im März), treffen wir uns zu einem Jahresrückblick, zusammen mit unseren Frauen, im Gerätehaus. Dabei darf das vergangene Jahr, bei einer gemeinsamen Brotzeit, nochmals Revue passieren.



unterwegs nach Allach

Die Wanderungen, wir nennen sie immer noch Ausrückungen, teilten sich im vergangenen Jahr auf 10 Termine zusammen mit unseren Frauen, 2 mal im Jahr waren es Solowanderungen. Unsere Frauen vereinbarten zur gleichen Zeit ebenfalls eine gemeinsame Wanderung.

Zu allen Unternehmungen wird per Rundschreiben eingeladen. Eine Kopie dieser Rundschreiben geht auch an die Abteilungs- und Vereinsführung, so dass ein Aushang zur Verfügung steht. Sollte



Start in Garching TU (April)

ein Aktiver einmal etwas Zeit übrig haben, ist er gerne gesehen und kann jederzeit mitgehen. Es muss auch keine Angst bestehen, dass jemand nicht mitkommt, wir gehen nur noch ca. 4 Kilometer je Stunde.

Bei unseren Unternehmungen im Jahr 2008 waren zusätzlich ein Besuch der Wies'n (Mittagswies'n), und ein Weihnachts-Mittagessen (Airbräu) im Programm dabei.

Insgesamt waren wir 2008 mit 332 Teilneh-



mern unterwegs, dies ist ein Schnitt von fast 24 Teilnehmern je Unternehmung. Gewandert sind wir 75 Kilometer. Bei 12 Monatsterminen erreichten wir so einen Schnitt von 6,6 Kilometern. Damit auch unsere Kameraden, die nicht mehr mitwandern können, trotzdem an den Unternehmen teilhaben können, wird das Ziel jeweils so gelegt, dass auch eine Anfahrt per PKW oder MVV möglich ist. Die meisten Beteiligungen hatten wir bei den Unternehmungen im August (von Schlacht bei

Glonn nach Aying) und im September (von Possenhofen nach Starnberg) mit 31 bzw. 30 Teilnehmern. Bei den zusätzlichen Terminen war das Weihnachts-Mittagessen im Airbräu mit 33 Anwesenden der Renner. Nur beim Südtiroler Abend am 1. August im Gerätehaus, (Einladung eines Kameraden) waren wir noch mehr, nämlich 35 Teilnehmer.

Wo waren wir überall? Die erste Wanderung führte uns in München vom Herkomerplatz zur Großmarkthalle. Durch die schönen Isarauen bis zur Gaststätte Wallner in der Großmarkthalle.



Vor der Rückfahrt vom Tegernsee (Juni)

Die Weißwürste von Wallner sind weit über München hinaus bekannt. Im Februar führte uns der Weg von Moosach nach Obermenzing, bei trockenem Wetter durch die schöne Angerlohe und einem Teil des Würmtales. Im März hatten wir eine Wanderung von Trudering (Bhf.) nach Solalinden. Es war kalt und nass, Gott sei Dank kein Regen. Bei der April-Wanderung von Garching (TU) nach Ismaning waren Unwetter angesagt, es regnete aber erst als wir in Ismaning im Gasthaus saßen. Der Juni führte uns im Alpenvorland durch das hügelige Gelände von Agatharied nach Gmund am Tegernsee. Im Wirtsgarten oberhalb dem Tegernsee hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf den Tegernsee und das bei schönstem Wetter (jetzt werd'n Euch die Zähne lang,

bei Maisach, mit anschließender Stärkung im Bräustüberl Maisach, machte den trüben Tag wieder schöner. Zum Abschluss gingen wir vom Bhf. Laim rund um die Schlossmauer zur Kleingartensiedlung zwischen Westfriedhof und Dantebad (Gaststätte Linde, dem Treffpunkt der Feuerwehr-Senioren der FF München). Die beiden Solo-Wanderungen im Mai und Oktober führten von Herrsching durch das Kiental auf den „Heiligen Berg“ nach Andechs und zurück.

Sonst sind wir ohne Unfall unterwegs gewesen, deshalb sind wir auch bei der „Floriansmesse“ vor Beginn des Florianstages, alle in der Kirche.

Auch für 2009 haben wir uns schon Gedanken gemacht. Es wird ähnlich wie die Jahre vorher weitergehen, nur die Strecken werden natürlich andere sein.

Die ersten Wanderungen haben wir schon hinter uns.

Bei der Gelegenheit darf ich mich

zuerst bei der Vereins- und Abteilungs-führung für die freundschaftliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Unsere Wünsche werden, soweit es den Dienstbetrieb nicht stört, immer erhört.

Es ist durchaus nicht überall üblich, dass „Jung“ und „Alt“ so zusammenleben wie dies bei der Freiwilligen Feuerwehr in Oberföhring der Fall ist. Woanders müssen die so genannten „Ehemaligen“ in Gaststätten ausweichen. Meines Erachtens liegt die erfreuliche Zusammenarbeit



Auf nach Hechendorf (Juli)

bei uns in der langjährigen guten Abteilungs- und Vereinsführung begründet. Oder einfach gesagt, wir sind dies lange schon so gewohnt und gut damit gefahren.

Die Abteilungs-führung stellt die Räumlichkeiten der Aktiven für unsere monatlichen Treffen zur Verfügung und toi, toi, toi, bisher hat immer alles funktioniert. Ganz selbstverständlich stimmen wir bereits im Dezember alle Termine ab und legen dann einen eigenen Kalender auf.

Auch an die aktive Mannschaft geht unser Dank. Durch ihre wirklich sehr aktive Mitwirkung an Vereinsveranstaltungen läuft dort alles wie am Schnürchen ab.

Durch dieses Engagement hat die Oberföhringer Feuerwehr einen sehr guten Ruf in der Bevöl-



Der Südtiroler-Abend geht gut an (August)

oder..?). Im Juli erwischten wir ein paar wenige Tropfen Regen auf dem Weg von Herrsching nach Hechendorf, das machte



Nicht mehr weit bis Aying (August)

kerung, darüber freuen sich natürlich auch die ehemals Aktiven, die „Alten“. An dieser Stelle sei es mir auch einmal erlaubt ein ganz großes Lob an die Führung und die Mannschaft auszuspre-

chen, wer soll es sonst machen? Was hier alles für die Feuerwehr getan wird, mit Mitteln die nicht von der Branddirektion kommen, oft gar nicht kommen können, ist schon mehr als nur „erfreulich“. Der Standard im allgemeinen liegt nämlich weit über dem üblichen Rahmen. Warum? Nur

durch die hervorragende Initiative der Führung und die Akzeptanz der aktiven Mannschaft. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Der Abteilungsführung, der Vereinsführung und den Aktiven wünscht die Hacklstegga-Bande für das Jahr 2009 alles Gute, Erfolg bei ihren Arbeiten und immer eine glückliche Hand.

da oide Distler

(FS)



Vereinsaufgaben - Brandschutzerziehung Kinder

Kinder sollen die Gefahren des Feuers und die Brennbarkeit verschiedenster Stoffe kennen lernen. Wo geht das besser als bei der Feuerwehr im Rahmen einer Brandschutzerziehung? Das ist aber nur ein kleiner Bestandteil des ca. 1,5 stündigen Besuches bei uns. Wir schauen nicht nur die Fahrzeuge an, sondern unser Programm ist wie ein Unterricht in der Schule, erst etwas Theorie, dann die Praxis. Wie kann man die Feuerwehr und den Rettungsdienst bei Gefahr bzw. Erkrankung oder Verletzung erreichen? Mit einem Rollenspiel simulieren wir einen Notruf, wie er in echt aussehen könnte. Wie schlage ich am besten einen Feuermelder ein und was passiert da genau? Und vor allem, warum darf ich nicht zum Spaß die Feuerwehr rufen? Wie kann ich eigentlich Feuerwehrfrau oder Feuer-



wehrmann bei den verschiedenen Feuerwehren werden und welche Aufgaben muss ich dann erledigen können? Welche Ausrüstung benötigen wir bei unseren Einsätzen, wie funktioniert das Atemschutzgerät und warum hört sich dabei das Schnaufen des Feuerwehrmannes so komisch an?

2008 haben wir 13 Schulklassen unterwiesen. Diese Tätigkeit gehört zu unseren ureigensten Aufgaben. In Schulen, die uns wegen der Entfernung nicht zu Fuß besuchen können, kommen wir auch ins Klassenzimmer, um auch hier unser Wissen und unsere Erfahrungswerte weiter zu geben.

Der größte Anteil der Brandschutzerziehung richtet sich aber nicht an die Schulen, sondern an die Kindergärten.

Mittlerweile hat es sich rumgesprochen, dass sich zur Oberföhlinger Feuerwehr ein schöner Ausflug machen lässt, bei dem es für die Kinder was zu erleben und zu lernen gibt. Uns kann es nur recht sein, denn wir können bei den Kindern einen wirklich bleibenden Eindruck hinterlassen.

Bei den Kindergärten gehen wir mehr auf die für die Kinder greifbaren Dinge ein, wie Mantel, Helm, Schläuche, Rohre usw. Alles dürfen sie anfassen, probieren und teilweise auch damit spielen. Einen kleinen Löscherfolg dürfen die jungen Besucher auch erzielen, indem sie mit einem echten Feuerwehrstrahlrohr einen Eimer umspritzen müssen. Am Ende gibt's ein kleines Geschenk und als Abschiedsgruß Blaulicht und Martinshorn.

An die 15 Kindergärten kommen jährlich zu uns und alle versicherten uns, im nächsten Jahr wieder zu kommen. So wird es also auch am Vormittag nie langweilig bei der Oberföhlinger Feuerwehr. (CW)

Florianstag - Tag der offenen Tür

Auch in diesem Jahr war der Florianstag wieder das Highlight des Jahres. Mit dem traditionellen Gottesdienst eröffneten wir diesen Tag. Der Wettergott hatte auch Einsehen mit uns, und so stand einem geselligen und ereignisreichen Tag nichts mehr im Weg. Leider fiel unser Floritag genau in ein Wochenende mit einem Fenstertag, so dass befürchtet werden musste, dass in diesem Jahr weniger Besucher spontan vorbeischaun würden. Diese Befürchtung trat aber nur teilweise ein, so dass wir doch einen regen Betrieb vermelden konnten. Die Attraktionen nahmen auch in diesem Jahr wieder



kein Ende. Hüpfburg, Brandschutz-erziehung, Spritzwand und Fettexplosion um nur ein paar zu nennen, die wie immer sehr gute Resonanz fanden. Kurz zu erwähnen wäre noch, dass auch an diesem Tag unser Piepser

mal wieder nicht still stehen wollte, und so wurden wir zu einem Kellerbrand in den Ariadneweg gerufen. Der Einsatz zog sich ein wenig in die Länge, da ein in Brand geratener Trockner das Haus stark verbrauchte und unser erstausrückendes Fahrzeug als erstes am Einsatzort war. Die Stimmung war trotz allem wie immer richtig gut und so war es mal wieder ein überaus gut gelungener Florianstag. (DG)

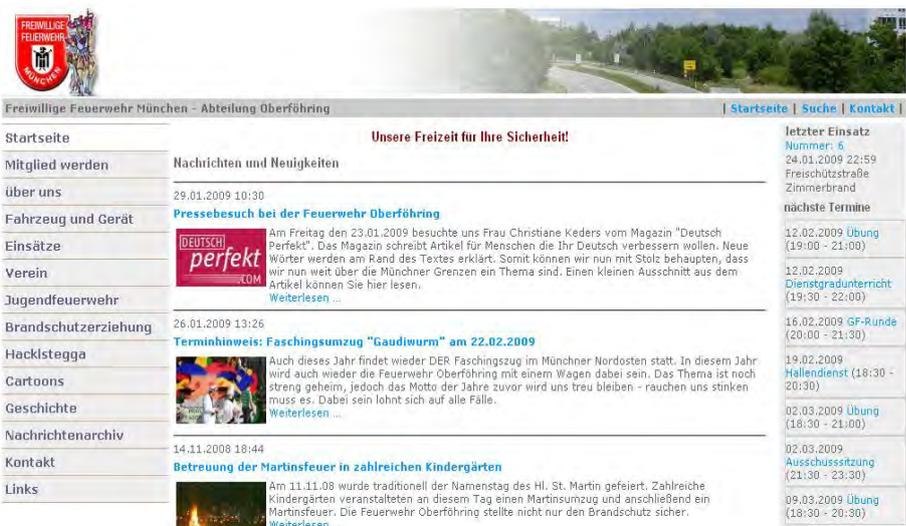
Umbau unseres Internetauftritts

Lang hat's gedauert, aber im Jahr 2008 haben wir die längst überfällige Umstellung unserer Webseite auf ein neueres, moderneres System angepackt und fertig gestellt.

Verwendet haben wir ein Content-Management-System, kurz CMS von typolight, das es uns ermöglicht, auch in Zukunft mit aktuellen Artikeln unseren Webauftritt schnell und einfach "up-to-date" zu halten, denn wir haben ja eigentlich andere Dinge zu tun...

Struktur und Aufbau wurden komplett überarbeitet, inhaltlich wurde ein Großteil der alten Artikel zunächst nur übernommen und aktualisiert. Wir haben versucht unsere Seite einfach und klar strukturiert zu halten, und mit allen notwendigen Informationen auszustatten. Als neue Module wurden unter anderem ein Kalender, die Möglichkeit Nachrichten zu verfassen und eine aktuelle Einsatzliste in die Seite integriert.

Im internen Bereich wurden viele nützliche Funktionen, wie die Erfassung von Sonderdiensten, Entschuldigungen etc. umgesetzt. Auch ein



Forum wurde integriert, über das wir eine Funktionalität, ähnlich wie an einem schwarzen Brett, abbilden können.

Die Seite wurde von den Aktiven sehr gut angenommen und erleichtert uns unsere Aufgaben bei der Koordination von Terminen und Veranstaltungen und die Information aller Aktiven und Vereinsmitglieder.

Jedes Vereinsmitglied kann sich auf unserer Seite registrieren und kommt damit auf interne Informationen.

Durch die intensive Mitarbeit einiger Kameraden konnten wir den Umbau innerhalb kürzester Zeit vollziehen.

Herzlichen Dank an alle, die beim Design, Layout, der Befüllung und dem inhaltlichen Aufbau mitgewirkt haben und die Seite derzeit redaktionell betreuen.

Wir hoffen unsere Interessenten damit besser mit aktuellen Neuigkeiten rund um die Oberföhringer Feuerwehr versorgen zu können.

(MW)

Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem wir öfter im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unsere Aufgaben und Kontaktdaten angesprochen worden sind, haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, Visitenkarten für unsere Abteilung zu drucken. Ferner haben wir einen Flyer (Faltblatt) über unsere Abteilung entwickelt und gestaltet, der auch die Aufgaben der Feuerwehr etwas wiedergeben soll. Bisher hatten wir immer ein paar Jahresberichte bei Fahrzeugschauen, Martinsfeuern und anderen Anlässen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dabei. Dies erschien uns aber nicht als das richtige Medium im geeigneten Umfang (zu viel für jemanden, der nur mal schnell was über uns wissen will). Die Auflage und inhaltliche Gestaltung eines Flyers war eine durchaus komplexe Herausforderung. Einen guten Mittelweg zwischen attraktivem, lockerem Aufbau und den wichtigsten Textinformationen war keine leichte Aufgabe. Die Auswahl der Bilder und Informationen, die über ein solches Medium vermittelt werden, war für uns nicht einfach. Wir denken aber, einen guten Mittelweg gefunden zu haben.



Die erste Auflage werden wir noch selbst drucken, dann wollen wir eine größere Menge in Auftrag geben.

Wenn alles klappt können wir Ihnen mit einer der nächsten Einladungen einen Flyer mitschicken.

Unterstützen Sie uns!

Werden Sie förderndes Mitglied!

Ab einem Beitrag von **10€ pro Jahr** helfen Sie uns bei unseren Aufgaben:

- Unterstützung der Jugendfeuerwehr
- Aufklärung der Bevölkerung über Brandschutzmaßnahmen
- Brandschutzschulung für Kindergärten / Schulen
- Unterstützung der Feuerwehr (Gedächtnisfeier, Ausstattung Gerätehaus, Büro, usw.)
- Mitgliederinformationen (Jahresberichte, Veranstaltungen, Portokosten, usw.)
- Kauf von Ausbildungs- und Unternehmismaterial für Übungen, Unternehmisse, Ausbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- und vieles mehr...

Wie geht's? Weitere Infos auf unserer Homepage!

Uns kennenlernen...

...können Sie jeden Montag im Gerätehaus in der Muspillstraße oder sie kommen einfach zu unserem Tag der offenen Tür der immer Anfang Mai stattfindet.

Geboten werden unter anderem:

- Schaulübungen
- Fahrzeugschau
- Brandschutzschulung für Kinder
- Fettsplaxen
- Spritzwand

Für das leibliche Wohl in unserem überdachten Biergarten ist ebenso gesorgt wie für ein umfassendes Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über den genauen Termin!

Freiwillige Feuerwehr München

Abteilung Oberföhring

Unsere Freizeit für ihre Sicherheit

Aktiv mitmachen!

Falls Ihr Interesse an der Feuerwehr über den üblichen Einsatzzugriff hinaus gehen sollte und Sie in unserem Einsatzgebiet wohnen, dann freuen wir uns auch über eine aktive Mitarbeit im Einsatzdienst.

„Etwas“ Begeisterung, Interesse und Einsatzbereitschaft für die Feuerwehr sollte allerdings vorhanden sein.

Melden Sie sich einfach bei uns!

Kontakt zu uns

Freiwillige Feuerwehr München
Abteilung Oberföhring
Muspillstr. 25
81925 München

Tel.: 0524438
Fax: 95959401
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de
Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Bürozeiten: Montags 19:00 -

Über uns

Die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring wurde 1870 gegründet und ist eine von 21 freiwilligen Feuerwehren in München. Wir rücken rund um die Uhr zeitgleich und parallel zusammen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr zu allen Einsätzen aus, bei denen Gefahr im Verzug ist. In unserer aktiven Mannschaft sind die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten: Schüler, Studenten, Auszubildende, Handwerker, Angestellte und Selbstständige vermitteln ihnen ehrenamtlichen Dienst. Selbstverständlich sind auch Frauen dabei.

Unser Einsatzgebiet

umfasst die Stadtteile Oberföhring, Engelsdalking, Demning, Dagfing, Herzogpark, Johanneskirchen, Bogenhausen.

Bei Unwettern und Sturmereignissen werden wir im ganzen Stadtgebiet eingesetzt.

Unser Einsatzspektrum

Wir rücken im Jahr durchschnittlich 150 mal aus. Den Großteil unserer Einsätze bilden Brand- und Unwetterereignisse.

- Brandbekämpfung**
 - Brand im Freien
 - Großfeuer
- Technische Hilfeleistung**
 - Verkehrsunfälle
 - Erste Hilfe
- Wasserrettung**
 - Rettung Ertrinkender
 - Suche Vermisster
- Schieneunfälle**
 - S-Bahn
 - U-Bahn
 - Straßenbahn
- Unwetterereignisse**
 - Überschwemmungen
 - Sturmstürme
 - Umweltkatastrophen

Unser Fahrzeug

Die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr München werden von der Berufsfeuerwehr gestellt und betreut.

- 1 Löschgruppenfahrzeug LF16/12
Haupteinsatzweck: Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung
1600l Wasser tank, 200l Schaummittel
- 2 Löschgruppenfahrzeuge LF16/12
Haupteinsatzweck: Brandbekämpfung
1200l Wasser tank
- 1 Rüstwagen RW1
Haupteinsatzweck: Technische Hilfeleistung, Hydraulische Rettungsgeräte, Hebezeuge, Schweißgerät, Mehrzweckzug uvm.
- 1 Mehrzweckfahrzeug MZF
Haupteinsatzweck: Mannschafts- und Materialtransport

Unser Alarmierung

Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt durch die Leitstelle der Berufsfeuerwehr (112). Alle Aktiven werden über einen Funkmeldeempfänger, den sie bei sich tragen alarmiert. Von der Alarmierung bis zum Ausrücken vergehen ca. 4 Minuten bis das erste Fahrzeug die Halle verlässt.

Unser Jugendfeuerwehr

Die Jugendlichen werden im Rahmen von Übungen in die Arbeit der Feuerwehr eingeführt. Hierbei lernen sie den fachgerechten Umgang mit dem Gerätetum der Feuerwehr, um sie auf den späteren Einsatzdienst vorzubereiten.

Es wird versucht die Jugend bereits früh zu integrieren, um ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen jung und alt zu fördern.

Wer mitmachen kann?

Jeder bzw. jeder Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, der Interesse an der Feuerwehr hat. Über jeden weiteren Zuwachs würden wir uns sehr freuen!

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Am 11.11.08 wurde traditionell der Namenstag des Hl. St. Martin gefeiert.

Die Feuerwehr Oberföhring half den Kindergärten in Oberföhring, der Schnorr-von-Carolsfeld-Strasse in Engelschalking, dem Kindergarten St. Johannes in Johanneskirchen und im Bürgerpark Oberföhring bei der Errichtung des Martinsfeuers und kümmerte sich natürlich um den Brandschutz, die Sicherheit der



Kinder und Erwachsenen. Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen und begeben sich dann mit dem Hl.

St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet am Kindergarten, wo die Kinder mit Ihren Eltern ein Abschlusslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren, löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste des Lagerfeuers und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

Weihnachtsfeier 2008

Am Samstag den 20. Dezember fand im Pfarrsaal St. Lorenz die diesjährige Weihnachtsfeier statt. Wie immer gab es zur Begrüßung einen Aperitif. Unser Küchenchef Jochen Walentin ließ sich auch dieses Jahr nicht lumpen und zauberte ein vorzügliches 3-Gang Menü. Den weihnachtlichen Teil gestaltete wieder unser Herbert Geltermair mit musikalischer Unterhaltung der Musikanten des Heimat- und Trachtenvereins der Staffelseer. Danach wurden traditionell Ehrungen und Beförderungen vorgenommen, bei denen diverse Aktive für Leistungen über das ganze Jahr belohnt werden. Nach der Ausgabe der Preise

unserer Tombola folgte der heitere Teil. Hierbei wurde eine Gerichtsverhandlung aufgeführt die um die Wette zwischen Edi Hierl und Andreas Schnagl ging. Der Abend wurde noch ausgiebig gefeiert und jeder von uns freut sich schon auf die Weihnachtsfeier im nächsten Jahr wo es bestimmt auch wieder viel zu lachen gibt. (DG)



Die Wette galt: Über eine Strecke von 5,2 Kilometern, vom Feuerwehrhaus Oberföhring in der Muspillistraße zum Herkomerplatz, dort eine Maß Bier und wieder zurück. Und alles nur, weil auf einer feuchtföhlichen Geburtstagsteier die jungen Feuerwehrler die älteren als Rentner gehänselt hatten. Der 37jährige Eduard Hierl (rechts) wollte das nicht auf sich sitzenlassen und forderte den gerade 18-jährigen Andreas Schnagl (links) zum friedlichen Wettkampf. Natürlich ging die Wette um Bier — ein Hundert-Liter-Banzen dem Sieger. Und freilich wetteten die Kollegen auch mit, so daß am Schluß, kurz vor Start, weitere 130 Liter auf Schnagl und 170 Liter auf Hierl gesetzt waren. In Trainingshosen, Stiefeln und Wachengurt (ohne Beil) schickte Starter Willi Wehr die beiden Feuerwehrler auf die Strecke. Sieger nach 35 Minuten und 17 Sekunden war dann der Ältere, allerdings nur ganze 7 Sekunden vor dem Jüngeren. Womit bewiesen wäre, daß man doch nicht so schnell zum Rentner wird...
che/foto: Kurzendörfer

Vereinsschießen

Beim 28. Oberföhringer Vereinsschießen war unser Verein wieder ganz vorne mit dabei.

Die Herrenmannschaft verteidigte erneut mit Abstand den ersten Platz. Die Damenmannschaft machte mit einem vierten Platz das gute Ergebnis komplett. Im Preisschießen konnten wir nicht so gut punkten, wurden je-

doch auch in diesem Jahr beim alljährlichen Schützenball mit Pokal und etlichen Sachpreisen entlohnt. Bleibt die Frage, ob sich die Damenmannschaft im nächsten Jahr verbessern kann und welches Wunder geschehen muss, dass die Herrenmannschaft im Jahr 2009 den Titel nicht holt?

(DG)



Protokollbuchauszug

Vor 40 Jahren

Am 27. Januar 1968 legte erstmals eine Gruppe der Abteilung Oberföhring, mit Verstärkung durch Kameraden der Abteilung Freimann, in der Feuerwache 2 die Leistungsprüfung Stufe 1 mit Erfolg ab.

Vor 60 Jahren

Am 8. April 1948 ausgerückt zur Nachbarschaftshilfe nach Unterföhring, Großfeuer beim „Lechner“, Gasthof zur Post.

Vor 70 Jahren

Protokollbucheintrag vom 26. September 1938

„Durch die Eingliederung des Sudetenlandes ins Reich bestand ernste Kriegsgefahr!

Aus diesem Anlaß wurde die Sirene für die Feuerwehr gesperrt um die Luftschutzalarmierung nicht zu stören. Als Ersatz kamen die Kirchenglocken zum Einsatz.

Vor 80 Jahren

Großfeuer in Johanneskirchen, 19. und 20. September 1928. Originaltext der Protokollbucheintragung:

„Ein grausiges Gefühl war es, als in der Nacht vom 19. auf den 20. September 28 abends um 10 1/2 Uhr die Sirene Großfeuer-Alarm schlug. Kameraden der Abtlg. 10 schoben Geräte und Motorspritze zur Stelle. Dann kam das Wort: „Wo brennt's?“ Johanneskirchen war die Lösung.

Nach heftiger Auseinandersetzung mit dem Gepannbesitzer Lochner gelang es dem Herrn Kommandanten abzufahren. Welch ein Anblick bot sich, als man von Föhring rauskam. Eine turmhohe Feuergarbe schlug

zum nächtlichen Himmel. Nach kurzer Fahrt war der Brandplatz erreicht. Welch hauriger Anblick bot sich unseren Augen. Das Wohnhaus sowie Stallung und Nebengebäude der Anwesen Thumer und Reithofer standen in hellen Flammen. Dann kam die bange Frage, woher Wasser nehmen?“

Da der in der Nähe der Kirche gelegene Feuerlöschbrunnen trockengefallen war und Löschwasser weder in ausreichender Menge noch in erreichbarer Nähe zur Verfügung stand, entschloß man sich kurzerhand die Jauchegrube als Saugstelle zu nutzen. Diese war aber als Feuerlöschreserve bald erschöpft und die Löschmannschaft musste tatenlos zusehen, wie die landwirtschaftlichen Gebäude ein Raub der Flammen wurden.

Vor 110 Jahren

Im April 1898 erhielten zwei bedürftige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Zinsertrag der Hoechl'schen Stiftung eine Unterstützung ausbezahlt.

Zur Erläuterung: Frau Kunstmaler Antonie Hoechl überließ schenkungsweise am 20. Februar 1892 der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring einen Pfandbrief der Süddeutschen Bodenkreditbank mit der Bedingung, daß die jährlichen Zinsen für verunglückte oder sonstwie hilfsbedürftige Mitglieder verwendet werden sollen. (Wir berichteten.)

Am Familiengrab Hoechl im alten Münchner Südfriedhof steht unter der Grabplatte für Anton und Antonie Höchl: „Ihre reiche Mildtätigkeit erwarb ihnen dankbare Herzen.“

(AK)



Münchner Kindl vom Titelblatt des ersten Protokollbuchs von 1891

Rund um's Gerätehaus und den Verein

Digitalkameras



Im Jahr 2008 wurden für unsere Einsatzfahrzeuge Digitalkameras angeschafft, die die vorhandenen „analogen“ Fotoapparate abgelöst haben. Sie dienen dazu, gerade bei Unwettereinsätzen etc., eventuelle Vorschäden zu dokumentieren.

Dies soll unseren Gruppenführern helfen sich bei eventuellen Rückfragen besser an die vorgefundene Lage zu erinnern und auch für die Versicherungen liefern solche Fotos weitergehende Informationen. Auch bei verschiedenen Veranstaltungen, gerade im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, ist es sinnvoll einen Fotoapparat zur Hand zu haben, das zeigte die Erfahrung.

Anmerkung: Fotos an Einsatzstellen werden in der Regel nur von der Pressestelle der Berufsfeuerwehr veröffentlicht.

Zusätzlich wurden zu den Kameras kleine schwarze Taschen beschafft. In diesen Taschen ist die Kamera geschützt vor Stößen und Witterungseinflüssen. Zudem bietet die Tasche Stauraum für Ersatzbatterien.

Drucker

Um auch weiterhin den Jahresbericht günstig drucken zu können wurde uns in diesem Jahr von der Firma Micromet AG ein leistungsfähiger Drucker inklusive 5 Tonern als Spende zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Ebenso stellte uns die Firma BAGHUS GmbH einen kleinen Drucker zur Verfügung um die Alarmfaxe im Engelschalkinger Gerätehaus zu drucken. Ein baugleiches Modell steht bereits im Gerätehaus in Oberföhring. Auch der Firma BAGHUS GmbH nochmals vielen Dank für die Spende.

DVD-Player



Zur Verwendung im Unterrichtsraum und dem Stüberl wurde in diesem Jahr ein DVD-Player angeschafft. Er löst den mittlerweile sehr in die Jahre gekommenen Videorecorder ab. Es wird mittlerweile zunehmend schwerer, Unterrichtsmaterialien noch auf Videokassette zu bekommen.

Mit dem neuen DVD-Player sind wir wieder auf dem Stand der Technik und da er nahezu alle Medientypen abspielen kann hoffentlich wieder lange auf der sicheren Seite. Er wird nicht nur verwendet um Unterrichtsmaterial abzuspielen, auch z.B. die DVDs der letzten Weihnachtsfeier sind nach einer Übung oder nach der Bürostunde eine Abwechslung im Stüberl.

Spüle



Für die kommenden Florianstage und Vereinsveranstaltungen wurde im Jahr 2008 eine Spüle aus Edelstahl angeschafft. Sie löst das Provisorium das aus einem Holzklapptisch und einer Spüle bestand ab. Das Holz war bereits aufgeweicht und das Furnier begann sich zu lösen. Obwohl sie noch funktionell gewesen wäre war sie aus hygienischer Sicht sehr bedenklich.

Mit der neuen Spüle bekommen wir nun eine leicht zu reinigende Arbeitsplatte sowie auch eine professionelle Mischbatterie aus dem Gastronomiebereich. Sie besitzt neben der klassischen Handwaschfunktion auch eine Brause um Grobschmutz vom Geschirr zu lösen. Beim Florianstag 2009 wird sie dann erstmals zu besichtigen sein.

(WJ)

Hochzeiten

In der Vergangenheit hatten wir mehrfach beklagt, dass sich nicht viele unserer Aktiven vor den Traualtar wagen. Wenngleich unsere Einsatzzahlen im Jahr 2008 stark gesunken sind, so ist bei den Hochzeiten eine überproportionale Steigerung zu verzeichnen, was uns natürlich sehr freut. Intern darf man schon fast von einem Boom sprechen.

Als erstes haben sich am 4. Juni 2008 unser Dienstgrad Werner Jacobs und Simone das Ja-Wort gegeben. Durch die Familienplanung der Familie Jacobs wurden unsere Ambitionen, ihnen einen Hochzeitsbaum aufzustellen, lei-

Die standesamtliche Trauung fand bereits im Vorjahr statt. Leider hatte der Christoph kurz vor der Hochzeit das Pech, sich beim Feuerwehr Fußball Turnier den Fuß zu brechen und musste deshalb die Feierlichkeiten mit einem Gipsbein begehen. Ihr kleiner Sohn Moritz fungierte praktisch als Trauzeuge, was das Aufstellen eines Hochzeitsbaumes für uns auch hier erübrigte (leider, es hätte uns so gefreut!).

Zu guter Letzt ist dann am 6. September unser Dienstgrad Thomas Meyer zusammen mit seiner Frau Johanna vor den Traualtar getreten.



Anders als bei den beiden anderen Paaren, bei denen der Nachwuchs bereits auf der Welt ist bzw. in Kürze erwartet wird, haben wir hier die Gelegenheit beim Schopf gepackt und einen kleinen Hochzeitsbaum aufgestellt. Wir hoffen, dass uns Thomas und Johanna nicht im Stich lassen und

den bereits im Keim erstickt. Sie erwarten bereits Nachwuchs, über den wir dann im nächsten Jahr berichten werden.

den Baum mit einer kleinen Feier auslösen müssen, wenngleich wir uns natürlich auch mit den beiden über Nachwuchs freuen würden.

Als nächstes folgte am 26. Juli 2008 die kirchliche Hochzeit unseres stellvertretenden Vereinsvorstandes Christoph Stärkl und seiner Frau Pia.

Wir gratulieren allen drei Paaren, wünschen ihnen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles

Gute und hoffen, dass auch der Nachwuchs nicht allzu lange auf sich warten lässt!



So wie's derzeit aussieht dürfen wir im nächsten Jahr über mindestens zwei weitere freudige Ereignisse berichten.



Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr München



Auf unseren Vorschlag hin wurde auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München unser ehemaliger Abteilungsleiter Edi Hierl zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr München ernannt. Edi Hierl war insgesamt 43 Jahre in der Feuerwehr Oberföhring aktiv. In seiner aktiven Dienstzeit war er Protokollführer, Vertrauensmann, stv. Abteilungsleiter und stv. Vereinsvorstand und zuletzt zehn Jahre lang unser Vereinsvorstand und Abteilungsleiter.

Wir gratulieren zu dieser nicht alltäglichen Auszeichnung!

Mitgliedsdauer

Im Jahr 2008 durften wir wieder langjährige Mitglieder mit einer Urkunde auszeichnen.

40 Jahre

Am 16. Oktober 1968 ist in die Oberföhringer Feuerwehr eingetreten:

Karl Mayer

50 Jahre

Am 7. Juni 1958 sind in die Oberföhringer Feuerwehr eingetreten:

Ernst Meyer
Florian Widmann

beide halten über die Hacklstegga - Bande noch einen sehr engen Kontakt zu uns.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!

Verstorben

Im Jahr 2008 haben uns folgende ehemals aktive Kameraden leider für immer verlassen:



Jakob Wagner



Max Schüssler



Josef Schwarzbart

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Schmunzelecke

Schlafwandler

Nachdem unsere gute Post immer mal wieder streikt und nicht mit der Arbeit nachkommt, werden jetzt Pakete auch schon Samstag morgens um 7 Uhr 30 angeliefert. So auch beim Kollegen Högg Constantin.

Als es bei ihm klingelte war er aber noch im Schlafgewand und luhrte aus seiner Tür. Als er den Postpaketzusteller sah, rannte er ihm sogleich entgegen und nahm ihm das ersehnte Päckchen ab. Kalt wars und er wollte sogleich in seine Wohnung zurück, doch leider ... war die Haustür zugefallen. Was tun? Keiner daheim. Klingeln, klopfen und schreien zwecklos. Hilft nur warten. Hier draußen? Nein, besser in der Garage, hab ja nur den Schlafanzug an! 10 Minuten, 15 Minuten, 20 Minuten, 30 Minuten dauerts bis endlich einer seiner Mitbewohner aufkreuzt und ihn wieder erwärmen lässt. Und tatsächlich hat er es rechtzeitig bis zum Übungsbeginn auf die FW 8 geschafft, umgezogen ohne Schlafanzug.

Koryphäe

Mittlerweile kann man den Dienst bei der FF München schon als 2. Beruf erwähnen, besonders wenn man, wie z.B. Andi Höfler mehrere Funktionen und Aufgaben wahrnimmt.

Er ist seit neuestem auch bei der Flughelferstaffel dabei. Flughelfer sind einige ausgewählte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die beim Einsatz bzw. der Anforderung von Hubschrauber-Außenlastbehältern tätig werden. Als Zuckerl für die gute und produktive Zusammenarbeit darf hin und wieder ein Kamerad zurück

zum Ausgangspunkt fliegen, um auch mal ein Fluggefühl im Schrauber zu bekommen. Da geradeaus fliegen eher langweilig und stupide ist, zeigen die Piloten bei den Rückflügen gerne mal ihr Können und testen die Maschine an ihre Grenzen hin. Dass gerade an so einem Tag der Andi hinten drin sitzt, konnte er ja nicht wissen. Der Pilot reizte die Maschine an ihre Grenzen und der Andi wurde grüner und grüner. Der Andi konnte es nicht mehr zurückhalten und übergab sich mitten im Hubschrauber. Zum Glück ist der Boden eher pflegeleicht zu behandeln, sonst hätten sie das Millionengerät wohl eher wegschmeißen können. Der Andi war nach diesem Flug geheilt und übernimmt ab sofort die bodengebundenen Tätigkeiten der Flughelferstaffel.

Pinkelei

Jeder kennt es, jeder weiß es, jeder hat es und jeder löst es anders. Das Problem mit der vollen Blase in der Nacht. Der Normalbürger steht auf, geht aufs Klo und legt sich wieder hin. Der Feuerwehrler zögerts raus und rückt genau dann aus. Bis zum Gerätehaus geht's noch so, da hilft das Adrenalin, das alle unwichtigen Gefühle verdrängt, wenn man im Alarm ist. Am Gerätehaus überlegt man schon. Geh ich noch schnell? So wars auch beim Matthias Werner bei einem Brand. Zum Glück für ihn war sein Auftrag, mit dem Trupp einen bestimmten Bereich abzusuchen. Den Bereich des Schwimmbades. Jetzt wird's langsam eng, lang kann er's nicht mehr halten, das Schwimmbad, na des kann er nicht bringen. Zum Glück gibt's im Badebereich immer auch eine Toilette.

Der Matthias meldet sich kurzerhand beim Truppführer, dass das Klo dringend abgesucht werden muss und er dies gleich erledigen könnte. So geschah es dann auch und dem Einsatzleiter konnte kurz darauf ein abgesuchter Bereich mitsamt Toilette gemeldet werden.

Parkprobleme

Unser Wolfi lässt ja gewöhnlich keine Feierlichkeit und kein Treffen aus. So auch das übliche Ehemaligen-Treffen in diesem Jahr. Damit er sich den einen oder anderen Schluck genehmigen kann, fährt er besser mit der S-Bahn (sehr vorbildlich übrigens) und stellt seinen Boliden dort am Parkplatz ab. Die Heimfahrt wurde von seinem Bruder Distler bis vor die Haustür arrangiert, vermutlich des schlechten Gewissens wegen. Gut, aber jetzt parkt noch das Auto bei der S-Bahn. Am nächsten Tag hat er einen Mini-Hacklstegga-Ausflug geplant und ist alleine zur S-Bahn marschiert, um den fahrbaren Untersatz abzuholen. Doch nachdem es am Vorabend etwas später wurde, war der Parkplatz bereits wieder gerammelt voll, und der Wolfi weiß ums Verrecken nicht mehr genau wo er seinen Karrn hingestellt hat. Am liebsten hätt er den Robertl alarmmäßig kommen lassen, um die Suche zu forcieren, doch irgendwann hatte der liebe Gott ein Einsehen und gab ihm sein Automobil wieder zurück. Nach Vorschlag der Redaktion sollte man zumindest jeden zweiten Hacklstegga-Ausflug nicht von S-Bahn-Station zu S-Bahn-Station wandern, sondern rund um den Park-and-Ride Parkplatz der hiesigen S-Bahn-Haltestellen gehen, um sich die örtlichen Begebenheiten besser einzuprägen.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____

Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)

Straße: _____

Ort: _____

erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSREGELUNG

Ich überweise jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres meinen Beitrag auf das
Konto 4800130900 (BLZ 700 202 70), HypoVereinsbank, Zweigstelle Herkomerplatz.

Ich wünsche Bankeinzug (bitte unten anhängende Ermächtigung beachten)

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Eine Kopie dieser Erklärung und der Ermächtigung werden Ihnen nach Erfassung als Bestätigung zugesandt. Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Johannes Breitensträter
Dominik Güttler
Werner Jacobs
August Kästle sen.
Thomas Meyer
Werner Rost
Friedrich Schlierf
Roman Stärkl
Christof Wehr
Markus Wehr

Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

AUFLAGE: 350 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Privat

TITELBILD Probst Robert